

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Kreidit.
Johannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
gegen die Mittags- und Nachmittagszeit nach 10
Minuten später und verlängert.

Gesetze der für die nächsten
Wochen bestimmten Abreise zu
Boden und bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samstags- und Sonntagsabend bis 10
Minuten später und verlängert.

In den Filialen für Int.-Anschau:
Foto Altemann, Kettwitzstraße 1.
Foto Höhne, Kettwitzstraße 23, p.
nur bis 10 Uhr.

Gesetze der für die nächsten
Wochen bestimmten Abreise zu
Boden und bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samstags- und Sonntagsabend bis 10
Minuten später und verlängert.

In den Filialen für Int.-Anschau:
Foto Altemann, Kettwitzstraße 1.
Foto Höhne, Kettwitzstraße 23, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 296.

Freitag den 23. October 1885.

79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Behandlung.

Die zuständige bez. neuangestellte Räte derjenigen liegenden Gemeinden, welche zu dem Amts eines Schöffen oder Geheimen gehörig sind, wird vom 15. bis mit 22. October dieses Jahres in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Reichsrath, Abteilung II des Polizeiamts, Reichstraße 3, zu Obermannschaftlichkeiten einzuladen. Diejenigen, welche nach der unter abgedruckten Anlage A des Gesetzes vom 8. Mai 1879 aus dem Schöffen- oder Geheimenamt befreit zu werden wünschen, haben innerhalb der vorstehend angegebenen Zeit entweder ihre Gesetze schriftlich bei uns eingesenden oder bei dem mit der Auslieferung des Amts beauftragten Beamten zu Protokoll zu erklären.

Werden kann innerhalb der gesetzten Frist jeder über 30 Jahre alte Ortsbewohner wegen Übergabe seiner Person, davor er zu dem Amt eines Schöffen oder Geheimen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Übergabe seines oder wegen erfolgter Eintragung unfehliger Personen Urkunde erheben. Leipzig, am 10. October 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erichsen. R.

Beklagte A.

Gesetzesverfassungsgericht vom 27. Januar 1877.

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dafür kann nur von einem Deutschen berufen werden.

§ 32. Hälfte zu dem Amt eines Schöffen führt:

1. Berücksichtigt die Verhältnisse in hohe Kreisgerichtshof.

2. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof.

3. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

4. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

5. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

6. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

7. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

8. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

9. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

10. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

11. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

12. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

13. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

14. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

15. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

16. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

17. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

18. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

19. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

20. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

21. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

22. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

23. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

24. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

25. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

26. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

27. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

28. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

29. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

30. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

31. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

32. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

33. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

34. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

35. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

36. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

37. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

38. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

39. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

40. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

41. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

42. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

43. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

44. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

45. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

46. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

47. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

48. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

49. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

50. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

51. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

52. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

53. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

54. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

55. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

56. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

57. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

58. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

59. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

60. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

61. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

62. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

63. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

64. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

65. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

66. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

67. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

68. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

69. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

70. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

71. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

72. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

73. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

74. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

75. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

76. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

77. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

78. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

79. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

80. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

81. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

82. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

83. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

84. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

85. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

86. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

87. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

88. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

89. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

90. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

91. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

92. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

93. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

94. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

95. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

96. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

97. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

98. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

99. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

100. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

101. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

102. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

103. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

104. Berücksichtigt die Verhältnisse in niedere Kreisgerichtshof oder Kreisgericht.

mögen sich nur in die Theile des Reiches begeben, welche als notorisches Herde der Sozialdemokratie bekannt sind, und da Gefahrungen kommen, um ihr Unheil einem thätschlich vorhandenen Nachtheile gegenüber zu prüfen.

* Aus Berlin wird uns vom Mittwoch geschrieben: „Man hat der gewaltig liberalen Partei von Seiten der Radikalen oft damit geplaudert einen Platz annehmen zu können, das man sie als Compromispartei bezeichnet hat, und doch gegen nichts so sehr den Mangel politischen Verstandes überaupt als eine derartige Auffassung. Denn im konstitutionellen Leben ist ohne einen bestimmten Grad von Selbstverwaltung kein politischer Fortschritt zu erreichen, und die gewaltige Entwicklung, deren hat das deutsche Reich im Innern, in Bezug auf den Ausbau der Verfassung und Verwaltung zu erreichen hatte, ist, wie wohl bewusst vor irgend einer Seite, auch nicht von den übelstensländlichen Gegnern, befreit werden dürfte, vornehmlich dem Umstund zu veranlassen, daß sich die nationalliberale Partei eines maßgebenden Einflusses erfreute, und so es durch eine gemäßigte Haltung verhindert, die weiter rechte und links stehenden Parteien zur Machtigkeit zu gewinnen, was eben nur möglich war durch Nachgeben und Druck und der frisch oft genug bald von der einen, bald von der andern Seite unverhohlene Anfeindungen zwang. Gleichwohl ist die Partei bis zum heutigen Tage lediglich geblieben, sie hat weder ihren Namen, noch ihre Hauptaufgaben oder zu modeln nötig gehabt, wie andere Socio's, welche sie ja genau ihrer Unzulänglichkeit und Consequenz zähmen, es für angezeigt hielten. Die nationalliberale Partei war immer eine Mittelpartei und wird es immer bleiben, und das sie von den ihr unbedeutenden Gegnern so viele als möglich für sich zu gewinnen sucht, ist logisch ihre Pflicht, wenn sie anstrebt ihre Erfredungen überhaupt nie verschlingt. Dazu jeder Wahlkampf und besonders die zentralen verherrgelebte Agitation allerlei unsichtbare Vorwürfe mit sich bringt, will sie sehr wohl und fürtarum auch in dieser Zeit nicht gern zu freien in den Fortbewegungen, welche gegenwärtig anderen Parteien in dieser Qualität erscheinen, wenn sie selbst auch bemüht bleiben, jetzt, auch im Parteidader, die Pflichten des Gentleman zu erfüllen. Die „Königliche Zeitung“ hat darum auch Recht, wenn sie der Ansicht Ausdruck gibt, daß es zwar bedauerlich bleibt, wenn bei den bevorstehenden Landtagswahlen in Preußen nicht alleinhalbes das erwünschte Einvernehmen zwischen Nationalliberalen, Freiconservativen und Conservativen zu Tage tritt, da es doch gilt, die Wahrheit der jenseitlichen Parteien zu brechen, was nur durch Einvernehmen der nationalen Elemente zu erreichen ist, das aber die Sache an der Mandatssatz aufstrebenden Abstimmung zum großen Theil der unverhältnismäßigen und unrechtmäßigen Elementen im Lager der „Freizeitungs-Partei“ zuschreibt. Auch heute bringt dieses Junckerblatt wieder einen gebildigen Artikel gegen die Nationalliberalen, der der Wahlfahrt gesetztes ins Gesicht schlägt. Man mag schließlich die Hoffnung aufgeben, auf die reactionaire Clique eigentlich belehrend, beständig oder überzeugend einzutreten zu können. Ebensoviel wie einen Republikaner kann man die Herren v. Hammerstein und Stöber zur Anerkennung irgend einer guten Eigenschaft des Regimes, oder überhaupt zu irgend einem gerechten Urtheil bewegen. Ihnen wird dabei nur durch die Brille des Nationalismus sichtbar, Objektivität von ihnen fordern, heißt unmöglich verlangen, und es ist selbstverständlich, daß sie dem Regier immer böswillige und unlautere Absichten unterstellen, und zwar um so mehr, je gefährlicher er ihnen erscheint. Daß die Nationalliberalen in Berlin aber nicht nur den Fortschritts, sondern auch den rechten und unverhältnismäßigen Reactionären, sowie den Antisemiten bereits recht unbedeckt werden, steht man u. a. auch aus den Mitteln, welche zu ihrer Bekämpfung angewandt werden. Schon man sich doch nicht, geradezu die Unwahrheit zu Hilfe zu nehmen. Das Blatt des Herrn Süder, der „Reichszeitung“, verbreitet die Meinung, daß die Nationalliberalen sich entschlossen, ihm ihre Stimme zu geben und mit ihrem Partei ein Wahlkampf abschließen würden. Die offizielle Veröffentlichung der nationalliberalen Partei hat sich natürlich berührt, diese Meinung als Unwahrheit zu bezeichnen, und so wird sie höchstens ihren Fried verziehen. Aber noch dieser Prozeß von Ehrlichkeit läßt sich aus unserer Sicht noch recht gut erwarten.“

* Zur Unterstützung des Fortschrittspartei in Berlin bei den Landtagswahlen werden jetzt auch die Ultramontanen aufgetreten. Die „Germania“ giebt bereits die Partei aus: „Der Wähler, wie sie in Berlin an der Spitze der Conservatoren marschiert (u. Stöber) können die Katholiken“ ebenso wenig stimmen, wie für die „rein gubernamentalen Mittelpartei.“ So bleibt also nur übrig, für den Fortschritt zu stimmen. Die Berliner Vertreter des Fortschritts geben der „Germania“ die Blüte, das sie in Culturaufgaben dem Abg. Löwe folgen werden, der den Anfang zu einer möglichst correcte Haltung in dieser Beziehung eingenommen (d. h. für alle indirekt politischen Interessen Winckelmann gelassen) hat. Nicht interessant ist auch die Meinung, daß der Führer der Ultramontanen in Berlin, Abg. des Stedler, zu einer Verhandlung der freimaurerischen Partei eine Einladung erhalten und sich dabei enthalten zu lassen, da die Unterstützung des Fortschrittspartei aufgedrängt hat. „Wir wünschen, fügt die „Germania“ hinzu, daß sich die Katholiken Berlin möglicher zahlreich an der Wahl beteiligen.“ Wir unerwartet haben dem nicht hinzujużzen. Ob der deutschfreudige Stedler dies offenbar war, genauso wie die anderen Vertreter der „Germania“ für ihre Kandidaten wohl bestimmt wird, müssten wir aber doch bezweifeln. Was sagt denn die „Kreuzzeitung“ zu ihren ultramontanen Freunden? *

* Aus Warschau, 20. October, wird uns geschrieben: „Nach einer Mitteilung des offiziellen „Dienstes Warschau“ sind der Zeit vom 15.—18. October er 1765 aus Preußen ausgewiesene Personen am Königreich Polen eingetroffen; davon kommen auf die Stadt Warschau 12, auf die Gouvernements-Stadt Warsaw 350, Mod. 816, Radom 163, Petrus 256, Kielce 76, Nowy 1, Lublin 2, Siedlce 3, Lomza 20 und Zawidz 63 Personen.“

* Der Berliner Correspondent der „Neuen Freien Presse“ hat dieser Tage eine längere Unterredung mit dem Generalkonsulat von Brüssel, der am 20. d. mit zweibogigem Urlaub nach Warschau abreisen sollte. Ultramont bestätigte, daß er, um Belgien Verlegenheiten zu ersparen, bestimmt, um die Verlegung in den Aufstand einzuhören; doch wisse er bereits, daß die Regierung ihm diefe und bestimmt werde, da die letztere seine Thatsache für die Beleidigung der Antwerpener Geschwister, namentlich des maritimen Theils, als unverhältnismäßig betrachte. Der Konsul von Brüssel batte ihn vor drei Jahren veranlaßt, nach Warschau zu gehen, und er hätte sich dort mit dem Konsul und dem Brüsseler verständigt, die nicht nur seine Beleidigungspläne mit Rücksicht, welche den anderen, in den letzten fünf Jahren im Artilleriegeschäft gemachten Erfahrungen und namentlich den Wünschen der gegnerischen Wörter entsprechen, geteilt hätten, sondern auch in Übereinstimmung mit den Raumern deren Ausübung in seine Hand gelegt hätten. Da die Ausübung der Waffen unbedingt jungen russischen Geistes erfordert, seien ebenfalls Böllungen, anvertraut sei, so lege er natürlich den Wunsch, sein Werk zu überwachen. Besagten Seiten sei behauptet worden, Desterreit habe die Belästigung von Warschau mit ungünstigen Augen an. Er wisse dies launig begreifen und glaube es auch nicht. Russland hätte anscheinend auch Grund, daran keinen Zweck zu ziehen; er wisse aber aus das Geschehene, das darüber nie ein Wort getragen. Russland wisse aus Erfahrung, wie wichtig in gewissen Fällen die militärische Hilfe eines kleinen Staates, wie Rumänien, größeren Staaten sein kann. Ebenso sei die Wichtigkeit eines Waffenplatzes, wie Warschau, in Rücksicht

ihres anerkannt. Die Befestigungsmauer von Warschau würden zu Ausdehnung die von Antwerpen bedeutend übertragen und 15 Meilen im Umfang haben. Was ihn veranlaßt hat, so ziehe er besserer Gewinn aus seiner Überleitung, höchstens werde er eine Entschädigung für die notwendigen Entwürfe und Pläne seiner technischen Mitarbeiter erhalten. „Ich bin eben ein Künstler in meinem Fach“, legte General Brätmont lächelnd hinzu.

* Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit, welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen. Die Genannten hätten den Einwohner mehrerer bulgarischer Dörfer, die speziell bezeichnet werden, zu bewegen gesucht, sich gegen die bulgarischen Behörden anzuschließen, die Telegraphenbrücke zu zerstören und eine Petition zu unterzeichnen, in welcher die bulgarische Regierung die serbische Verhandlung abzulehnen. Doch nicht mehr als eine einzige Petition wurde von der einen, bald von der andern Seite unverhohlenen Ustriebe

gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen. Die Genannten hätten den Einwohner mehrerer bulgarischer Dörfer, die speziell bezeichnet werden, zu bewegen gesucht, sich gegen die bulgarischen Behörden anzuschließen, die Telegraphenbrücke zu zerstören und eine Petition zu unterzeichnen, in welcher die bulgarische Regierung die serbische Verhandlung abzulehnen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gewisse serbische Beamte, welche in der Note namentlich genannt werden, ihren Fortgang genommen.

Die bulgarische Regierung schließt am 21. d. dem diplomatischen Corps in Sofia Abkommen einer Art mit,

welche aus letzten Sommerabend den serbischen Vertreter übertragen werden ist. In der Note wird an die Vorgänge vom 23. September gelegentlich einer Verhandlung an der serbischen Grenze erinnert, bei welcher serbische Beamte sich bemüht hätten, bulgarische Bauern für eine Bulgaria einzuladen und Beweidung zu gewinnen. Die aus diesem Anlaß später gegebenen Verhandlungen Serbiens seien mit Bekämpfung aufgenommen worden. Trotzdem hätten die subversiven Ustriebe gew

lungen machen möchten, auch mit dem Wohren, und etwas Rücksicht, Bescheidenheit, überflächliche Eleganz, welche nicht Viel zu denken ist, mit keinerlei Absichten. Es ist Wille, wenn Vorrangrechte diesen Selbst zu schaffen, dann liegen sie zum Publikum bestimmt, selbst das Publikum zu sich heranzuholen, und verhindern und verhindern es gewollt. — So habe Ihre Künstlerfreunde Ihnen gewiss lange in Nachdruck eingesetzt und den Stoff, das ein Dichter aus dem anderen zu Söhnen nimmt, leichtlich gemacht und nach untenen. Daraus will ich zum Schluß einer. Ich möchte, daß Sie ein gutes Stück herausziehen mit Freude und Freude in Lust und Lust, was Sie alle mit gehablichen Erfolg in wackerer Freude und Gewandtheit und mit einem recht frischen und fröhlichen und frischen Leben in unserer Freude, mit ehrigen und feierlichen Dichter und einem ehrigen erscheinen und dastehen und aufmerksam zuhören.

Und aus Höflichkeit muss ich gestehen, ein viel gesuchtes, das aber zu gut auch auf jeder Beleidigung stimmt, als daß ich mir erlaube, es wieder einmal anzusehen, mag dieses Schauspiel blühen;

Quauer frohe zum Gauen, und froh du selber dein Ganges fühst an.

Sachsen.

— Leipzig, 22. October. Gestern Abend der Gesamtkonvent des Allgemeinen Deutschen Schriftstellerverbandes in Leipzig, der Herren Dr. Karl Braun, als Vorsitzenden, Dr. Moritz Brück, als Schriftführer, und L. Goetz, als Schatzmeister, findet die vierjährige Generalversammlung nach Schriftstellerung am 24., 25. und 26. October a. a. in Berlin statt. Das Programm ist folgendes:

1. Am 24. October, Freitag 8 Uhr Vorberatung der Mitglieder in den Räumen der Stadt 27. Begehung der Sitzung durch den Präsidenten. Freitag 9 Uhr geöffnete Schriftstellerkasse.

II. Generalversammlung am 25. October, Samstag 10 Uhr im Hotel zur Krone, Unter den Linden. Tagungsordnung: 1) Bericht des geschäftsführenden Vorstandes nach Erneuerung des Schatzes. 2) Bericht über einen Statuten-Entwurf nach den Entwürfen der verschiedenen Commissions. Referent: Verbandsdirektor Dr. Brück und Dr. Moritz Brück. 3) Bericht über die Frage der Errichtung einer Deutschen Akademie nach Plänen des Deutschen Reichs. Referent: Dr. Robert Stell. 4) Bericht über einen Statuten-Entwurf. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge. — Nach dem Berichtsabend (etwa um 3 Uhr); ein Brüderpaar in den Räumen des Hotels zur Krone, Thüringia; Gedächtnisfeier, zweiter Theatral. III. Schriftstellerung am 26. October, Sonntag 11 Uhr. Begehung der Versammlung durch Herrn Dr. Moritz Brück, Bürgermeister Tübingen und Bürgermeister des Schatzes. Bericht: Gedächtnis-Dr. Karl Braun. 4) Bericht über die Errichtung eines Literarischen Vereins. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Bericht des Organisations-Komitees. Referent: Dr. Robert Stell. 6) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

— Nach dem Berichtsabend (etwa um 3 Uhr); ein Brüderpaar in den Räumen des Hotels zur Krone, Thüringia; Gedächtnisfeier, zweiter Theatral. III. Schriftstellerung am 26. October, Sonntag 11 Uhr. Begehung der Versammlung durch Herrn Dr. Moritz Brück, Bürgermeister Tübingen und Bürgermeister des Schatzes. Bericht: Gedächtnis-Dr. Karl Braun. 4) Bericht über die Errichtung eines Literarischen Vereins. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Bericht des Organisations-Komitees. Referent: Dr. Robert Stell. 6) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

— Nach dem Berichtsabend (etwa um 3 Uhr); ein Brüderpaar in den Räumen des Hotels zur Krone, Thüringia; Gedächtnisfeier, zweiter Theatral. III. Schriftstellerung am 26. October, Sonntag 11 Uhr. Begehung der Versammlung durch Herrn Dr. Moritz Brück, Bürgermeister Tübingen und Bürgermeister des Schatzes. Bericht: Gedächtnis-Dr. Karl Braun. 4) Bericht über die Errichtung eines Literarischen Vereins. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Bericht des Organisations-Komitees. Referent: Dr. Robert Stell. 6) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

Kraft's Hôtel de Prusse.

Neue Festtage mit Nebenräumen in Hochzeiten, grösseren und kleineren Bankette etc.

Restaurant und Weinstube

verbunden mit Cabinets partouze.

Etagen: Kappstraße No. 2.

Déjeuners, Dinners, Soupers à part und à la carte zu jeder Zeit.

Täglich frische Austern.

Massenbedienungen sind das ganze Operettentheater von „Wagners“ Theater in allen Tagen, die mit den ehrlichen und ehrlichen, der letzten bis zum Schluss eines. Da wäre, daß ein guter Mann kommt mit Freude und Freude in Lust und Lust, was Sie alle mit gehablichen Erfolg in wackerer Freude und Gewandtheit und mit einem recht frischen und fröhlichen und frischen Leben in unserer Freude, mit ehrigen und feierlichen Dichter und einem ehrigen erscheinen und dastehen und aufmerksam zuhören.

Und aus Höflichkeit muss ich gestehen, ein viel gesuchtes, das aber zu gut auch auf jeder Beleidigung stimmt, als daß ich mir erlaube, es wieder einmal anzusehen, mag dieses Schauspiel blühen;

Quauer frohe zum Gauen, und froh du selber dein Ganges fühst an.

Sachsen.

— Leipzig, 22. October. Gestern Abend der Gesamtkonvent des Allgemeinen Deutschen Schriftstellerverbandes in Leipzig, der Herren Dr. Karl Braun, als Vorsitzenden, Dr. Moritz Brück, als Schriftführer, und L. Goetz, als Schatzmeister, findet die vierjährige Generalversammlung nach Schriftstellerung am 24., 25. und 26. October a. a. in Berlin statt. Das Programm ist folgendes:

1. Am 24. October, Freitag 8 Uhr Vorberatung der Mitglieder in den Räumen der Stadt 27. Begehung der Sitzung durch den Präsidenten. Freitag 9 Uhr geöffnete Schriftstellerkasse.

II. Generalversammlung am 25. October, Samstag 10 Uhr im Hotel zur Krone, Unter den Linden. Tagungsordnung: 1) Bericht des geschäftsführenden Vorstandes nach Erneuerung des Schatzes. 2) Bericht über einen Statuten-Entwurf nach den Entwürfen der verschiedenen Commissions. Referent: Verbandsdirektor Dr. Brück und Dr. Moritz Brück. 3) Bericht über die Frage der Errichtung einer Deutschen Akademie nach Plänen des Deutschen Reichs. Referent: Dr. Robert Stell. 4) Bericht über einen Statuten-Entwurf. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

— Nach dem Berichtsabend (etwa um 3 Uhr); ein Brüderpaar in den Räumen des Hotels zur Krone, Thüringia; Gedächtnisfeier, zweiter Theatral. III. Schriftstellerung am 26. October, Sonntag 11 Uhr. Begehung der Versammlung durch Herrn Dr. Moritz Brück, Bürgermeister Tübingen und Bürgermeister des Schatzes. Bericht: Gedächtnis-Dr. Karl Braun. 4) Bericht über die Errichtung eines Literarischen Vereins. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Bericht des Organisations-Komitees. Referent: Dr. Robert Stell. 6) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

— Nach dem Berichtsabend (etwa um 3 Uhr); ein Brüderpaar in den Räumen des Hotels zur Krone, Thüringia; Gedächtnisfeier, zweiter Theatral. III. Schriftstellerung am 26. October, Sonntag 11 Uhr. Begehung der Versammlung durch Herrn Dr. Moritz Brück, Bürgermeister Tübingen und Bürgermeister des Schatzes. Bericht: Gedächtnis-Dr. Karl Braun. 4) Bericht über die Errichtung eines Literarischen Vereins. Referent: Dr. Robert Stell. 5) Bericht des Organisations-Komitees. Referent: Dr. Robert Stell. 6) Beitrag in Beiträgen der Beurteilung der Organisation des Verbandes. Referent: Dr. Moritz Brück. 7) Weitere Beiträge.

Permanente Ausstellung

von Galanterie-, Bijouterie-, Parterre

und Hochzeits- und Lederauwaren.

1. Etage, Gelegenheitsgeschenke 1. Etage.

in allen Preislagen.

Ernst Enge, Gräflicher Steinweg 3.

Rauchfreie Feuerungen

sich Hennel's Rahmen für Tempelstühle oder Rahmen nach Planchette mit Innenausstattung. Rahmen für Kreuzmauerwerk.

Rahmen und Holzdecken gratis. Über 80 Modelle aufgeführt.

Specialsbureau für Feuerungstechnik

Heinrich Hempel.

Leipzig, Katharinenstraße 12.

Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe

F. E. Franke, kleine Bleichernstraße 5 (siehe Nr. 5).

Möbel-Magazin

H. Erhardt,

Petersstraße 27, Goldener Orch. I.

Reiche Auswahl. Eigene Tapetenwerkstatt.

Großartige Auswahl.

Gänselieberpasteten

in Terrinen liegen eingepackt bei Gustav Markendorf,

Grimmstraße 81.

Die echte London-Dock-Cigarre

halte in verschiedlichem Contentar wie alle mit 90-4 emulsion.

Gustav Kietz, Petersstraße Nr. 17.

(Siehe Nr. 2. Seite dieser Cigarre, Januar vorrath, 75 u. 80.)

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 8 Uhr.

Gottesdienst Morgen 8 Uhr 30 Minuten.

Tageskalender.

Rathaus-Telegraphen-Anstalten.

1. R. Rath.-Telegraphen-Anstalt im 1. Stock. 2. R. Rath.-Telegraphen-Anstalt im 2. Stock. 3. R. Rath.-Telegraphen-Anstalt im 3. Stock.

2. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 2. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 3. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 4. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 5. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 6. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 7. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 8. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 9. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 10. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 11. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 12. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 13. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 14. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 15. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 16. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 17. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 18. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 19. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 20. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 21. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 22. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 23. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 24. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 25. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 26. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 27. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 28. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 29. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 30. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 31. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 32. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 33. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 34. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 35. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 36. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 37. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 38. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 39. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 40. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 41. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 42. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 43. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 44. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 45. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 46. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 47. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 48. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 49. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 50. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 51. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 52. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 53. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 54. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 55. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 56. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 57. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 58. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 59. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 60. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 61. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 62. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 63. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 64. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 65. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 66. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 67. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 68. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 69. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 70. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 71. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 72. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 73. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 74. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 75. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 76. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 77. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 78. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 79. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 80. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 81. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 82. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 83. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 84. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 85. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 86. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 87. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 88. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 89. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 90. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 91. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 92. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 93. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 94. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 95. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 96. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 97. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 98. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 99. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 100. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 101. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 102. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 103. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 104. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 105. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 106. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 107. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 108. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 109. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 110. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 111. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 112. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 113. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 114. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 115. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 116. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 117. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 118. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 119. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 120. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 121. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 122. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 123. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 124. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 125. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 126. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 127. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 128. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 129. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 130. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 131. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 132. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 133. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 134. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 135. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 136. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 137. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 138. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 139. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 140. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 141. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 142. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 143. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 144. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 145. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 146. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 147. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 148. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 149. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 150. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 151. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 152. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 153. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 154. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 155. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 156. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 157. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 158. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 159. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 160. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 161. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 162. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 163. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 164. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 165. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 166. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 167. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 168. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 169. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 170. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 171. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 172. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 173. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 174. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 175. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 176. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 177. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 178. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 179. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 180. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 181. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 182. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 183. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 184. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 185. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 186. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 187. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 188. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 189. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 190. R. Rath.-Telegraph.-Dienstamt 191. R.

Neuheiten

Federbesätzen, Marabouts, Holz- und Bleiperl-Besätzen, durchbrochene Tressen,
Holzknöpfen, Metallknöpfen und Kleiderschlössern, Holzperlen etc.,
<sup>speziell in
wie andere</sup>
Posamenten und Besätze
empfohlen in grösster Auswahl

Tittel & Krüger,

Barfussgässchen, Kaufhalle.

M. Bauchwitz & Söhne

Nachf. Bauchwitz & Salomon.
Petersstrasse 38.

Ledigpassage.

Ledigpassage.

Unter enormes Lager ist auf das Geschäft in sämtlichen jüngst erschienenen Neuheiten fortsetzt und empfehlen eine ganz selektive Auswahl.



Wintermäntel



Den Bürgern bis zum höchsten Grade, zu bestreit billigen, aber leisten Preisen. Sämtliche Waren sind für jede Figur passend, gleichviel ob Herr, sehr Herr, normal, elegant und sehr elegant, um Lager und werden Nachschreibungen unter Garantie guten Gagens in unserem eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Meister sanger und elegant angefertigt.

Umtausch gestattet, Auswahlsendungen nach Auswärts portofrei.



Herren- und Knaben-Garderobe



in solidester Ausführung kauft man am billigsten bei



Sämtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Königsplatz
Nr. 15.

W. Cohn, Blaues
Roh.

Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit solid ausgeführt.

LEIPZIG.
Einzelne Röcke, Hosen, Westen, sowie Arbeitsanoden in grosser Auswahl.

Am Panorama.
Ecke der
Kurprinzstrasse.

Otto Pecht

Am Panorama.
Ecke der
Kurprinzstrasse.

Special-Geschäft und Fabrik für Damen- und Mädchenmäntel.
Grösstes Lager aller Neuheiten der Saison.

Total-Ausverkauf.

Um die Vertretung mit grösserem Lager einer Fabrik übernehmen zu können, muss ich mein jetziges Lager in kürzester Zeit vollständig räumen und verkaufe daher **sämtliche Artikel zu ganz bedeutend ermässigten Preisen**, welche an jedem Stück verschwindet.

Petersstrasse 10, 1. Etage.

F. Kutzsch's
Magazin kunstgewerb. Artikel.

Ausverkauf von seidenen Tüchern, Shawls u. Herren-Cravatten (Reisemutter) in großer Menge Schranken unter Fabrikat. C. Woltern, Ritterstrasse 10, 1. Et.

Brillen, Gläser, Ziffern, Stahlzähne und Zahnlöffel von Häfelsternen gefertigt, größte Auswahl.

O. F. Zeile, Nr. 10 der Viele 10.
Wester dazu werden verliehen.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz

der Form, bequemes Mitzen und Nasen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Putzen oft verkrümeln, zu hart gestrickt oder schlecht gehäkelt werden, oder dass sie in der Woche eingeschenkt werden, sollte man den Verlust mit Mey's Stoffkragen



zu beglichen durch das

Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.
Leipzig, 18 (alte No. 9) Neumarkt,
und Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

Mey's hocheléganter Abreisskalender für 1886
ist neuerdings erschienen.
Jeder Kalender enthält gegen 300 gute Kochrezepte.
Verkaufspreis das Stück 50 Pfennige.



A. Kretzschmar,
Steckner-Passage,

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen das Beste in
Operngläsern, Barometern, Klemmen, Brillen I. S. V.

Reisszunge in großer Auswahl.

Das Neueste und Elegante ste.
In- und ausländische Majoliken, Porzellan- und Eisenart-Fantastico-Gerätschaften.
Import, Japan- und China-Waren.
Cuirass-poli, Bronze sumé und Eisenguss-Luxusartikel.
Reisende Neuheiten in Schmuckzubehör.
Peterstrasse No. 26 (19), neue Passage.

F. A. Schütz

(Grimmaische Strasse 10), verkauft bestes

Linoleum

(waschbarer Teppich), ärztlich empfohlen,
zu sehr billigen Preisen.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Weinhandlung „Aux Caves de France“ Oswald Nier (Hauptgeschäft Berlin C.).

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 296.

Freitag den 23. October 1885.

79. Jahrgang.

Bur Karolinenstraße.

* Der "Deutsche Reichsaußenpäpzer" veröffentlicht in seiner jüngsten Nummer den Bericht über das nach Madrid ergangenen zweitzeitigen Antwortstaat, betreffend die Karolinenangelegenheit. Eine Durchsicht des hochbedeutenden Schriftstücks läßt den Eindruck zwischen der streng sachlichen Behandlungsmethode des gesuchten Leidens der deutschen Regierung zu der mehr agitatorischen Anwendung erkennen, welche die Karolinenfrage jenseits der Toren von anheimgefallen ist. Das Geschehen selbst wäre noch zu bemerken, daß die Verhandlungen nicht fortgeführt werden, doch ohne daß deshalb ein baldiger Abschluß derselben sich voranholen liege. Denn gewisse unliebsame Ereignungen haben Deutschland auf die ausschließliche Beunruhigung des künftigen Verhältnisses hinzuwirken, und wenn man bedenkt, daß allein der Postlauf zwischen Berlin und Madrid voll vor Tage in Kriegsweise stand, ganz abgesehen von der unumgänglichen Frist, welche die Übergabe, Empfangnahme, Kenntnahme, Verabthus und Beantwortung jeder diplomatischen Notifikation bedingt, so ergibt sich daraus wohl zur Stütze, welche Verzögerungen dem notwendig gewordene Geschäftsgang den Abschluß des Karolinenfriedens anverlegt. Die vom Deutschland in Aussicht gebrachte Vermittlung des Papstes wird von der dieszeitigen Note mit hoher Befriedigung als ein sehr wertvolles Moment für eine verbindliche Erledigung der Differenz in Aussicht gebracht, in Erwartung des Enttreffens der Berichte von der Insel Pap., deren Ankunft ja in zweien Tagen entgegen gesehen würde. Das Schriftenstück hat folgenden Wortlaut:

Brieftischblatt, den 1. Oktober 1883.

Mr. 64.
Ich habe die Note, welche Graf Bismarck am 15. v. M. in
Beitritt der über die Karolinen- und Pelen-Inseln bestehenden Sache-
frage übereinigt hat, mit den für begleitende Anlagen zur Ressort-
des Außenwesens gebracht, und hat Sr. Majestät aus derselben mit
Gesundhaften entnommen, daß die Königlich spanische Regierung die
Offenheit und Legalität des deutschen Verfahrens in der jeweiligen
Angemessenheit nach jeder Richtung hin erkennt. Das Beitreten
der spanischen Regierung, daß das Deutsche Reich nach im vor-
liegenden Falle die Unrechtsfreiheit der Freundschaft beider Nationen
und ihrer Monarchen bekräftige und die bestehenden Grundlagen
des Weltfriedens keine volle und gewissenhafte Achtung zu Theil
nehmen werde, ist ein in jeder Hinsicht begründetes.

lassen werde, ist ein in jeder Hinsicht ungemein interessanter und aufschlussreicher Vierundzwanzigstagsbericht.

Die Macht der spanischen Regierung aber, das bei Auswendung dieser Grundzüge die Souveränität Spaniens über die Karolinen- und Petrel-Inseln außer Zweifel gestellt sei, bin ich außer Stande zu stellen. Die Königlich spanische Regierung führt selbst keinen Rechtfertigungsantrag aus, und werden ertheilt, da sie ihnen Anhänger auf die Sache über die Karolinen durch Belegerung oder durch Aufzehrung von Regierungsschiffen genügt einen thätsächlichen und für andere Nationen erkundbares Maßnahmen gegeben habe. Denn nach dem im vorherigen Jahrhundert durch den Geisthaften P. Antonius Gostova auf den beiden Inseln Weg-Weg und Karolines eingerichteten Wirkungsort der Belohnung von Eingekehrern kann man noch der ungewöhnlich schrecklichen Erweckung des Alkoholismus und seines Gefolges nicht entzogen werden. Bei spanischer Belegerung weder in Bezug auf die Inseln Weg-Weg und noch weniger der gesamten 1800 Gewölben bedeutsame Zeichnungen erhalten.

Die Königlich Spanische Regierung geht selbst zu, daß ziemlich seit der ersten Entstehung eine spanische Brüder- oder Geschwister- und Pele's-Jahnen verhauften gewesen ist. Die noch älter zu erledigende Vergangen, auf denen Spanien einen Gewerb der Pele's-Jahnen in den letzten Jahrzehnten verfügt, enthalten nicht das Geschäft, daß vorher eine jüdische Souveränität nach der eigenen Meinung der spanischen Regierung nicht bestanden hat, da kein Verhältniß vorliegen könnte, einen bereits gewohnten Gewerb nebst
zu erwerben.

Die spanische Regierung hat niemals zu erkennen gegeben, daß sie gewollt sei, Souveränitätsrechte über die Juden auszuüben; sondern sie hat die letzteren vielmehr Jahrhunderte hinlänglich ihrem Schicksal überlassen und mit ihnen nicht einmal die gleichen Beziehungen unterhalten, wie andere freievolle Nationen.

Sein aber auch irgend ein Ansatz über die Abschneidung jedes politischen und kommerziellen Beziehungen Spaniens zu den Karolinen und Pele's-Jahnen hätte aufzubauen können, so möchte bestrebt durch das Verhalten der spanischen Regierung gegenwärtig dem bewußten englischen Vorgehen im Jahre 1873 folgen. Damals habe die Karolinen wie die großbritannische Regierung durch ihren Vertreter in Wabek ernstlich erfußt, daß sie eine Souveränität Spaniens über die Karolinen- und Pele's-Jahnen nicht annehmen. Die Königlich Spanische Regierung hat dieses formelle Vorrecht der beiden einzigen mit den Pele's-Jahnen beschäftigenden Staaten entzogen, ohne etwas mit bestreiten zu erwarten, obwohl es nach den Gemüthsbildern des Bölfredreiters zur Verminderung von Nachholbedarf angewiesen wäre, wenn diese Karolinen nicht selbst an jedem

angegriffen gewesen wäre, eines Widerstandes gelingt zu werden, wenn Spanien vor 10 Jahren schon gesagt hätte, daß die französische Inquisition in der That einen Verlust des spanischen Gebietes bedrohten.

Deutschland hat in seiner Note vom 4. März 1875 schmeichelhaft auf jeden kolossalen Erfolg verzichtet, kostet nur den Sieg ausgesprochen, der heute und jeder Zeit noch güllt als das Beste, was die Erneuerung spanischer Beziehungen nicht erreichet, weil es die Rechte befremdeteter Regierungen langjährig schützt. Wenn schon das Schweizerei Spaniens auf die deutschen und englischen Worte vom 4. und 3. März 1875 des aufzuhaltenden Gewissens hielet, soß Spaniens damals Gehörserde über jene Inseln nicht zu haben glaubt, soß die Abschaffung des Zolls später durch austro-italische Brüderungen des damaligen spanischen Monarchen auch politisch behauptet worden, wie sich end aber im englischen Blattbuch Nr. o. 3106 vom Jahre 1882 veröffentlichten Depesche Sir A. Baring vom 14. November 1876 ergibt, nach welcher der damalige und jetzige Königlich spanische Herr Staatssekretär 1876 wiederholth erklärt hat, daß Spanien diese Schätzungen über die Spanierin bestätigte.

licher Seite angebrochen und von den Gerichten seiner nord-italianischen Heimat möglichstens beweisende Beamtentzung kraftbare Handlungen zu entgehen. Wenn in diesen Fällen die Geschäftsführer versprechen, dem italienischen Gouverneur zu gehorchen, so ergibt sich daraus, daß sie bisher eine solche Verbindung Königspersonen bestehender spanischer Souveränität nicht einzutreten haben. Die Königlich spanische Regierung legt noch besonderes Wert auf die Umstände bei, daß das Gesetz kauftwillig verabschiedet wurde, während sie die Kaiserliche Regierung gegen die Bedingungen des Zweifels nicht einzusehen kann, daß die Bitte von Seiten gestellt wurde, welche zu einer Verjährung über die Inseln die Berechtigung haben.

mit dem Baubereiches an den grünen Tischen Westeuropas nicht einverstanden sind. Was kann das den Völker der Balkanländer um so weniger verargen, wenn man weiß, daß diese seit Jahrhunderten von der Türkenherrschaft erlitten und wie mächtig bei ihnen die nationale und religiöse Idee, im Gegensatz zu den führen Abendländern, aufgetreten ist. Doch jenes Bandesystem den Balkanvölkern viel zu lange dauer, haben gerade in neuester Zeit wieder die Bulgaren durch ihre Selbsthilfe in Österreichem bewiesen. Da auch außerhalb Bulgarien, auf der ganzen Balkanhalbinsel, Alles unfehlig und provokatorisch ist, so kann man sich auch nicht wundern, wenn irgend ein wichtiges Ereignis auf einem einzigen Punkt den gesamten europäischen Orient in Bewegung bringt. Das ist auch wieder geschehen, als die erste Nachricht von den überraschenden Vergängen in Philippopol sich verbreitete.

Ganz besonders übte dieselbe auf Serbien große Wirkung König Milan, der sich gerade in einem österreichischen Badeort befand, unterbrach sofort seine Kur und eilte über Hals und Kopf nach Belgrad zurück. Wenige Tage nach seiner Rückkehr wurde die ganze serbische Armee mobilisiert und mehrere Regimenter rückten eilends nach der bulgarischen Grenze, als befänden sich die Bulgaren auch im Annarchen gegen Belgrad. Besonders stark wurde die Timolegend bestellt, so vor zwei Jahren der Aufstand gegen das Regierungssystem des Königs Milan ausgebrochen war. Die Bulgaren, welche vollaus in Ostrumelien zu thun hatten, dachten natürlich gar nicht daran, auch mit Serbien anzubinden, wobei nicht gelegnet werden kann, daß die Beziehungen zwischen Sathia und Belgrad schon längere Zeit prahlunfreundlich sind, was wiederholt in einem späten Notenwechsel seines Kabinetts stand. Pepteler redseliger aber noch lange nicht den großen militärischen Apparat, den Serbien an der bulgarischen Grenze aufzufalten. Der Stuntzmann lag vielmehr in der zugleich verschleierten Besorgtheit, ob könnte von der bulgarischen Grenze serbisch-bulgariische Freischäaten in die Timolegegend einbrechen, um dort neuerdings einen Aufstand wider die gegenwärtige serbische Regierung zu erregen. Diese Besorgniß, wenn auch von der Belgrader Regierungstheorie fortgläufig verbernißt, war keineswegs eine unbegründete. Gerade in der Timolegegend sowie überhaupt im Innern des serbischen Landes hat die Belgrader Regierung durchaus nicht jene zahlreichen Anhänger und Freunde, von denen die offiziellen Telegramme und Berücksichtungen aus Belgrad stets zu sprechen pflegen. Der erwähnte Aufstand im Timoledgebiete ist ein wahrscheinlicher Bereich von Gelegenheit der offiziellen und unoffiziellen Versicherungen. Gelegentlich dieses Aufstandes hörte ein "Tunet"-Correspondent über die wahren Zustände und die Stimmmung Serbiens in interessenden Worten: "In Belgrad herrscht die byzantinische Gemüter, auf dem Lande frontalische Unzufriedenheit." -

Gerrapitos, auf dem Lande brachtende Gaujagden. König Wilas hat sich jedenfalls allzu sehr und nicht immer mit lobenswerthen Mitteln beeilt, den feindseligen Volke westeuropäische Errichtungen entzwingen zu wollen. Vermöge der geistlichen Entwicklung des Landes seiner patriarchalischen Sitten und Gewohnheiten im Volle Durchein nicht Wogen zu schlagen wollen. Die europäische Orient und die Abendländer werden von einem von Völkern bewohnt, die von einander grundverschieden sind und dieser Verschiedenheit sollte von weisen, mobigkollend Regierungen Rücksicht gegeben werden. Das hat in beiden Great Lakes Michael Parageorgewitsch gethan, dessen Dynastie noch immer viele Anhänger unter den Orthodoxen Serben bleibt, welche sich heute von der Beligrader Regierung die Verzeichnung „Radikale“ gefallen lassen müssen.

Kaufmännischer Verein.

Gesamtaussicht

* Leipzig, 23. October. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend Herr Professor Dr. Mautz

Der deutsche Bundestag begann seine Sitzungen am November 1816 als eine Versammlung von Vertretern von Künsten, die an die Institutionen ihrer Regierungen gebunden waren; als Aufgabe war ihm zunächst die Regie der organischen Einrichtungen des Bundes gestellt. In Wirklichkeit die Bütte des Bundes zugegeben, daß diese Einrichtungen verbesserungsfähig seien, in Frankfurt begnügte man sich jedoch mit Dem, was man hatte. Der Vorstand wurde dem Freiheit von Stein angegetragen, dieser lehnte jedoch ab und ebenso überhaupt, als Bundestagsabgeordnete nach Frankfurt zu gehen, weil die Schöpfung des Bundes nicht nach ihrem Wunsche war. Österreich suchte und verstand es, Preußen berechtigte Forderungen im Entstehen zu verteilen. Am Ende von Breitenbach verlangtes Bundesgericht wurde auf Aufrüttelinstanz geschaffen, das aber nur für den einzigen Fall zu entscheiden hatte; auch Beschwerden des Vorstands gegen ihren Rücken sollten durch diese Instanz entschieden werden, und es ist wirklich einmal ein solcher Fall, welchen Auskunft von Hessen betraf, von ihr bekannt worden; indessen es charakteristisch die ganzen damaligen Bundeseinrichtungen, daß der Kurfürst es wagten konnten sich sothe Einschaltung ein für alle Mal zu verbitte. Von Württemberg wurde im Bundestag die Einführung Kontakten angeregt, aber diese Forderung wurde fischer abgelehnt, indem Österreich erklärte, man müsse jetzt seinen Regierung überlassen, zu thun, was sie für gut befänden. Dagegen erschienen die Regierungen sich mit Migranten gegen den liberalen Zug der öffentlichen Meinung, welder sich der Volksbewegung der Freiheitskämpfe, welche nunmehr deutliche Jugend sturmisch ereigneten, erhalten hatte. Deutliche Hand erfüllte nun freilich die damals gegebenen Zwecke, und es war der reine Hob, daß während des französischen Sieges doch sonst Königshum eine liberale Hoffnung gewährte, die deutschen Sieger eine solche entbe-

Es gab im Deutschland immer noch wadere und furchtbarer Apostel der nationalen Einheit und Freiheit, unter ihnen *Heinrich*, eines Dachs, eines Krebs' alle drei sehr verschieden.

einen Höretz, einen Jahn, einen Arndt, alle drei sehr verschleierte Charaktere, aber übereinstimmend in der Größe der Freiheit. Bei Höretz nahm man allerdings zwischen seinem früheren und seinem späteren Auftreten, daß er zum jüngsten des Ultramontanismus werden ließ, unterschied. Jahn war ein durch und durch deutscher, für sein Vaterland begeisterter Mann, aber ihm schieden allerhand lächerliche Gedanken ein, bis zuletzt in seinem Hause die Identität

Überreibungen, die indeß in seinem Halle die Idee der Verfolgung, der man ihn aufsetzte, rechtfertigte. Eine siche, ideale Erscheinung ist Rendi, der, nachdem er Personen gelernt, soest in ihm den germanischen Zukunftsrückblick, im Kreise gegen Frankreich den Wider im Sauer und Stein's Gedanken zum Verständnis des Vertrages brachte. Was Rendi so groß macht, daß in seine unjane politische Geistigkeit, welche ihn als Nachfolger erscheinen läßt. Rendi tut für den monarchischen Staat

aber er verlangte von ihm geächtigt liberale Errichtungen und alle Verfolgungen kounten ihn hierin nicht vere machen.

sich namentlich in Tübingen, wo im Jahre 1810 an der Universität Jena die deutsche Hochschule gegründet wurde, welche eine Schule der akademischen Jugend für ihr späteres Leben in Staat und Gesellschaft sein sollte, zugleich aber einen Protest gegen das Wissenschaftsamt der einen Seite und gegen die französische Aufklärung auf der andern Seite war. Die allgemeine Tendenz der Hochschule kam bei dem Wartburgfeier im Jahre 1817 zum Ausdruck, wobei bekanntlich verschiedene Schriften, die wegen ihres reaktionären Inhaltes den Hochschulhäusern anstößig waren, verbrannt wurden. Nach diesem an und für sich unbedeutenden Vor-
gange entnahm die Hochschule, die denselben über alle Maßen ausbaute, den Anlaß zum Vorgehen gegen den Liberalismus. Der Herr Vortragende betonte wieder, nach seiner Ansicht waren maßhaltende Verbrennungsvorschriften der akademischen Verwaltungsbürokratie vielleicht am Platze gewesen, denn die praktische Politik eigne sich nicht für die akademische Jugend, und er missbilligte es durchaus, wenn akademische Lehrer die Studenten zu politischen Rundgebungen veranlassen; aber die Regierungen seien in ihren Verfolgungen gegen die deutsche Hochschule entschlossen weit über das Moglichste hinausgegangen, da studentische Verschwörungen nirgends bemerkbar waren. Auch die unselige Thot eines Freytagen, die Ermordung Reichenbachs durch Sand, rechtfertigte die große Hetze und, welche 1819 seitens der deutschen Regierungen, die durch älternde und russische Spione aufgestachelt waren, gegen den Liberalismus in Scene gelegt wurde. Zahlreiche la-
bauerische Freie Verfolgung, für welche eine eigene Centralcommission mit dem Sitz in Mainz bestimmt worden war. Die Verfolgung erreichte sich vom einfachsten Studenten bis zum höchsten Beamten, und ein Beispiel ihrer Würthamkeit ist das Vorgehen gegen Prof. Moritz Kundi Bonn, von dem man nicht weiß, ob die dabei an den Tag gelegte Dummheit oder Bosheit größer war. Im Jahre 1822 wurde Kundi zwar wieder aus der Haft entlassen, aber von seinem Amte blieb er nach wie vor entsezt und alle seine Freunde blieben in steter Beobachtung. Sehr Männer, so Niebuhr und Schleiermacher wäre man gern zu Peine eingangen. Nach Jahr wurde gehängt, gefoltert und in das feste Landstädtchen Freiburg a. U. verbannt. Die Reaction, welche auch Conspirationspläne nirgends erweichen konnte, verbündete sich in Hülle und Fülle. In Preußen wurde die Central wieder eingeführt und der Brodhaus'sche Verlag in Leipzig mußte sich sogar einer Superintendenz unterwerfen. Weit mehrheitlich war gemacht haben, daß erleben wir heute, was unter der Regierung Kaiser Wilhelms mir das ereignet haben, um denkmalen die Hochschulhäuser verfolgt wurden.

Aber inmitten jener Zeit trauriger Verfassungswirth entwidelte sich allmälig der Reim zu jenem Werke preußischer Staatskunst, welches für alle Zeiten ein bedeutsames Erbe werden muß, da es den Ausgang der deutlichen Einheit bildet: es entstand die Idee des deutlichen Zollvereins. Preußen hatte in seinem Zollgesetz vom 18. Februar auf den Grundsatz der Annahme einer einzigen Einheitszölle hantiert, als Sollnix die Grenze zwischen den Staaten erfaßt und alle inneren Zollbarrieren aufgehoben. Preußen hoffte bei Erhalt dieses Erfolges, daß die anderen deutschen Staaten, insbesondere die angrenzenden sich diesem Zollsystem unterlieben und entlichein würden eine Hoffnung, die sich interessant war ganz allmälig verwirklichte. Daraufhin erhob sich doch noch und nach die Idee deutlicher Zollvereins durch, und 1833 fingen sich der bayerisch-württembergische Zollkund und das preußische Zollgebiet demselben zusammen, wenn der erste Baudienst zur wissenschaftlichen Einigung Deutschlands erlegt war. Ein Rümpler hat es gegeben, ehe der deutsche Zollverein sein Vermerken werden konnte; die niederländischen Regierungen hinter dieser Vereinigung die Vergleichung Wacht Preußen auch in politischer Beziehung, und schafften Alles, um die öffentliche Meinung gegen die angebliche Haßgier Preußens aufzuhüpfen. So trat in jene Zeit, als sich die Idee von der politischen Dreieckschaft Deutschlands bildete — Österreich, Preußen und andere Staaten unter Führung von Hessen und Württemberg, also eine neue Anlage des Rheinbaus, der doch unter Anlehnung an Frankreich getroffen werden konnte, zweite Idee auf Seiten der Wagner Preußens hinzu, man das sogenannte „liberale“ Deutschland gegen das sozialistische Preußen ausspielen sollte. Dach von Hohenzollern erfüllten ihren Willen, die politische Auseinandersetzung zweier Jahre in Deutschland.

Gegen Wind und Wetter kämpfte so der Zollverein, er drang durch. Welche Absichten hatte Bismarck mit Zollverein? Diese Frage beantwortete Necker dahin, Preußen habe zunächst vornehmlich finanzielle und fröliche angewiesen aber durch die Festigung, unter vorbehaltloser Erhebung der Gemeinsamkeit mit Deutsrland das Rechte thun wollte, um durch seine pfannen innen- und militärischen Einrichtungen die Zeit herzuführen, wenn die Trennung von Österreich und somit die Spaltung in Deutschland eintrete, die Wehrkraft der deutschen Staaten sich ihm anschließen würden. Es war eine Politik der Berechnung, bei der die öffentliche Meinung allmäßige Gunsten des Aufschlusses an Preußen als leitenden Staat gewonnen wurde, wenn auch natürlich die Freuden nur langsam reisten. (Allgemeiner beobachteter Beifall.)

Verwaltung

— Bad Nassen, 19. October. Der Herbst reifen Trauben ist quantitativ gering auszuteilen. Wohl wiegt 75 Prozent nach Dürbke. Das Plant Tea wurde mit 25 J bezahlt. Einige hiesige Winzertheile

— Nymphenburg, 15. October. Die erste
rothen Traubens ist jetzt reifend. In den kleinen
Domänen-Weinbergen wird dieselbe noch einige Tage da-
bleiben. Die Quantität ist sehr gering, $\frac{1}{4}$ im Durchschnitt des vier-
jährigen Ertrags. Der Most wiegt 90—96%. Da-
dürfte der 1883er Rothwein nicht geringer werden als
1884er. Der Preis ist jedoch gesunken. Wenn zähle
9 Kr. pro Hektar, während vorläufig Jahr 11—12 Kr. be-

— Jener Graf Gustav v. Wrangel, den wir als Verfasser eines Gedichtes über den Fürsten Bulgarien erwähnten, ist der Enkel und einzige noch lebende Nachkommne des Feldmarschall. Graf Wrangels, welcher zweyundzwanzig Jahre alt ist, in preußischer Kammerherre und früher als Regierungsscretair bei verschiedenen diplomatischen Missionen thätig, ist aber vor einigen Jahren Disposition erlitten worden.

Disposition geholt werden.

— In Schloss Velvois wurde vor Kurzem ein wichtiger literarischer Fund gemacht, der Briefe von den Königen Eduard IV. und Heinrich VII., sowie eine Korrespondenz des Grafen Schrembsburg enthielt, welche neues Licht auf die Richtung der Königin Maria Stuart wirft. Der Brief wird dem Staatsarchiv in Leodium überreicht werden.

Musikalische Soirée im Saale R. Ronnefeld,

(Lehrervereinssaal) Kramerstrasse No. 4,
Freitag, den 23. October, Abends präzise 8 Uhr,
veranstaltet von
Oscar Messner.

Programm:

I. Theil.	
1. Ouverture aus „Der Calif von Bagdad“	Bielefeld.
2. Gruss des Pagen aus „Die Hugenotten“ (Oboe-Solo)	Meyerbeer.
3. La Melancholie. (Violin-Solo)	Prume.
4. Traumbilder-Fantasee	Lambla.
5. (a) Romanze aus Faust	Gounod.
5. (b) Capriccio (Cello-Solo)	Goltermann.
6. Air varié über: Der Schweizerbas (Zither-Solo)	Kosse.
II. Theil.	
7. Hochzeitmarsch aus dem: „Sommernachtstraum“	Mendelssohn.
8. Ungarische Rhapsodie. (Violin-Solo)	Hausser.
9. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht! (Streich-Quartett)	Eduard.
10. Jung Werner's Abschiedsalade aus: „Der Trompeter von Säkkingen“ Nessler.	Nessler.
11. Waldnymphé Idylle (Zither-Solo)	Messner.
12. Klärner Weisen	Kochat.

Programme à 30 Pf., welche zum Eintritt berechtigen, sind jederzeit im

Establishment R. Ronnefeld zu entnehmen.

Extra-Concert

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig
Sonntag, den 25. October 1885.

Mitwirkende:

die Herren Kammeränger Heinz Vogl (Gesang), Alexander Siloti (Pianoforte), Concertmeister Carl Hallir (Violin) und Kammervirtuoso Alw. Schröder (Cello).

Trio (A-moll) für Clavier, Violin und Cello. Op. 50 à la mémoire d'un grand artiste. Zum 1. Male von P. Tschalikowsky.

a. Pense elegante.

b. Thema con variatione.

c. Variation Finale à Coda, ohne Pauses.

(Dieses Trio ist auf den Tod von Nielsius Rubinstein geschrieben.)

Arie aus Euryanthe: „Unter blühenden Mandelbäumen“ von C. M. v. Weber.

Violin-Solo:

a. Andante von R. Lalo.

b. Ungarische Tanz von Brahms-Joschim.

c. Barcarolle (G-moll) von Loewe.

Ballade: „Des Goldschmieds Töchterlein“ von P. Tschalikowsky.

Clavier-Solo:

a. Dorfmusikanten aus Op. 12 von B. Vogel.

b. Etude auf obere Tasten von F. Chopin.

c. Barcarolle (G-moll) von P. Tschalikowsky.

Fantasee über Tschalikowsky's Oper „Masurka“ (Schlacht bei Poltawa — Maria's Wiegengesang — Gesang (Kassettentanz) zum 1. Male, (neu) von P. Pabst.

Drei Lieder von C. M. v. Weber.

a. „Für gefangene Sänger“.

b. „Was stürmet die Haide heran!“ Ballade. Gedicht von G. v. Reinbeck.

c. Liebesgruss aus der Ferne: „Sind wir geschieden“ (Vokalist).

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Willy Rehberg übernommen.

Concertingtid von Jul. Blitscher.

Billets à 1½ M. werden im Bureau und vor dem Concerte an der Case des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassi-Strasse) verkauft.

Speritalscheids werden zu diesem Concerte nicht ausgegeben.

Garderobegeldhren sind nicht zu entrichten.

Einsatz 10½ Uhr. Anfang 11½ Uhr. Ende 1 Uhr.

The Concert-Direction.



Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Räthe (VIL) Auction

Sonnabend, den 24. October,

Vormittags 10½ Uhr, Oberstraße Nr. 22.

Reit- u. Wagenpferde, Wagen, Geschrüre x.

(ca. 25 Pferde, darunter 4 vom Wagenpferde) auch Vollblut

und complete Equipages.

Freihändiger Verkauf findet an den Waffensammlern, sowie

auch nach verdeckter Auction statt und wird zu billigsten Preisen abgerufen.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Grosse Gemälde-Auction in Leipzig.

Zum 27. October b. 3. wird die Untersteuer in seinen Ausstellungsräumen

große Gemälde-Sammlung

durch den Gerichtsgerichts- und Auktionsator Joseph Kirschbauer auf Täfelchen öffentlich versteigert lassen.

Unter den zur Auction gelangenden Gemälden befindet sich eine große Anzahl Werke erster Meister der Neuzeit, wie: Andreas und Oswald Achenbach, Bokelmann, von Camphausen, von Diefenbacher, Deiker, W. Diez, Gritzner, W. von Kaulbach, Knaus, Koekkoek, Makart, Munkacsy, C. Rottmann, Seitz, Vautier, Verboeckhoven, Voltz, Carl Werner u. s. w.

Die Bilder kommen teils aus Nachlässen, teils aus Privatsammlungen, sowie aus den Galerien bedeutender Kunstsammlungen.

Die öffentliche Ausstellung der Gemälde findet in meinem Locale Sonnabend, den 24., Sonntag, den 25., und Montag, den 26. d. Wts., von Morgens 10 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags statt (am Montag von 10 bis 1 Uhr ohne Entrée).

Ratgeber sind gratis und freien durch den Untersteuer zu bezahlen.

Pietro Del Vecchio, Königliche Hoffnungshandlung.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungskonto für Ende September A 233.000.000.
Neue Einnahmen bis 2985 mit 16.451.000.
Vamfonds ca. 52.000.000.
Verzehrter Extra-Rente über 9.000.000.

Die Rente hat Anspruch auf Dividende; im Jahre 1885 kommen 1.703.484 Rent für Versicherung jetzt Zahlung.

Woch Zinsenwerke A werden in diesem Jahr auf die einzige Lebensversicherung und auf Rentenversicherung ca. 38—38 Proz. an die alternativen Versicherungen und nach Rentenversicherung ca. 38 Proz. der Rente. Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Der Zahlungsbericht kann auf Anfrage gesehen werden. Der Zahlungsbericht kann auf Anfrage gesehen werden.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um 3 Proz. der Rente erhöht.

Die Rente ist jährlich um

Gardinen
werden gewebt, gefärbt und mit
einem appretiert & werden 1 A. 50.-
in der Garderoben und Kleideret von
C. Richter,
Plauen i. S.

**Garten-Anlagen**

gute Art, lange Blätter drehen, Wettetes u.
Solen u. werden grünlich und blüht bald
ausgelebt. Sie. u. K. H. bei den Schmer-
witz, Reichenau, Gr. Waldmühle.

Solen u. gehäuft angelegt, sowie
alle auf Gartenarbeiten bestens geeignet,
Sie. u. K. H. bei den Lutzenauer, Mühlgraben 14.

Gartenz. u. Knobenländer u. gezeigt,
ausgelebt u. gern. Reichenau Gr. 18. p. v.

Der Beobachtung: Raum und irgendwelchen
Gesichtswerken über beschäftigtem Arbeitsthe-
at, unter dem Tisch Mahnstruck, den
berichtigten Zeichnungen von Werk- und
Gesichtsleben zu berichtigten jüßen Ge-
genwart durch Knoben verschiedene Quellen zu
entnehmen, ist Bildnis J. Paul Löbel-Dresden
gewesen. Löbel's Mahnstruck und Bonbons
— unter beständiger beobachtung Konzerte
zeigen — sind in weiteren Kreisen als toll
und wahrhaft wahrhaft bekannt und bestellt
abholbar in den Thotheten zu haben,
sodass austschließlich Löbel's Originalproduktion
verlangen. D. S.

**Annaberger Kräuterliqueur.**

Diefer, aus und den besten Stoffen bereitete
Bauer, welcher von Herrn Dr. Bischoff,
prächtigem Chemiker zu Berlin, auf seine
Qualität gewidmet werden, hat sich bei Magen-
und Unterleib-Erkrankungen als bestes
Präparationsmittel auf das Vorzüglichste
bekannt.

Zuerst haben will Herr Böckelmann Klug
an Leipzig und zwar in 1. Wettstreit
1.25 A., 2. Wettstreit 1.25 A. und
Wettstreit 1.25 A.

Kunstberg im Erzbistum.

Herr Böckelmann.

Weitere Verkaufsstellen werden eröffnet.

Die kleine **Bettwäsche**

(Blaubündelchen), besteht aus einer etc., bei
jedem Alter und Weißheit benötigt, verfeinert
aus A. 2.20. Aussteller Dr. Werner in
Dresden, Ritterberg. Durchdringung
mit Rosenöl gegen die Fäule, das ihre
wirksamsten Mittel gegen Bettläuse bei
meinem 10jähr. Sohn ist sehr wohl be-
währt und zeigt, dass sie diesem kleinen Heil
dienen können, so dass er jetzt kein Bett bei
seinen Kunden verdient kann. Sattler
Haller in Dresden.

Bonig-Seife mit Mandelkleie

Ihr wird, 3 Stück 60.-
zur bei Oscar Prehn,
Universitätsstr. 2.

Bergmann's Theerschweifel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theersoße, ver-
richtet sie unbedingt alle Arten Haut-
beschädigungen und erzeugt in klarster
Frist eine reine, blondeweiße Haut.
Vermisch. 1 Stück 50 Pf. in der Adler-
apotheke, Hainstr. Oscar Prehn, Flora-
pharmacie, Adler-Drogerie R. Trott.

Das Hauptverzeichniß
der Baumwolle und Hanfblätterwaren
von

Werner Herrmann, Zeitz
erreichbar und wird auf gefällige Anfrage
gratis und franco zugestellt.

Schwedische Streichhölzer,
Läng. 1.50 m. 12.-, bei 10 Pf. 11.-
bei R. W. Seiter, Markt Steinweg 33.

Der

Augenblicks-Copist nach
Zeichnungen, Bildern u. Illustrationen
auf Metallplatten
oder Papier. Preis: 1.50.— bis 2.00.—
Kopien nach 1.50.— bis 2.00.—
Hans. Carl Dammann,
Dresden, D. 1. P. Nr. 2222, O. U. P. Nr. 2712.

Zahn- und Nagelbürsten,
Zapf- und Zahnbürsten,
Friseur- und Stanzkämme,

Toilettequasten,
Puderquasten,
Inperialine, Sandeline,

Toiletteschwämme
mit alle übrigen Toilette-Wriften
in bester Qualität bei billigen Preisen

Schlümpf & Co., Leipzig,
Fasanenstr. Markt 10, Bücherei.

Echte
Sammte

größtes Farbensortiment
in bekannt billigen Preisen.

J. Danziger,
Grimmaische Str. 3/5.

**Frankfurter Spielkarten
von C. L. Wüst**

in Frankfurt a. Main
sind die besten und billigsten,
natürlich die deponierte Sternfahrt ist als wahrhaftig
noch offiziell bekannt.
Mindestens 10 Originalpreise in Magazin von
Theodor Pitzmann,
Gute Neueradt und Schillerstraße.

**Natürlicher
Biliner Sauerbrunn!**

Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes diätetisches
Getränk.

Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

**Haarlemer Hyacinthen,**

allerlei Qualität, mit Blättern, die Töpfen
und Gläsern usw. von 2.-4.50.-4.- an. Die-
selben sind in Töpfen gebrannt Pf. von 4.- an.

Hyacinthen für den Garten

in Töpfen jetzt aber günstig 100 Stück
von 10.- an.

Tulpen, Crocus, Scilla, Narcissen,

Gladiolus, Tulpen usw. die Töpfe
und für den Garten in jede gewünschte Menge
zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf angebrachte Specien in
Töpfen und auf Gläsern nehmen schon
jetzt entgegen.

Rabatte freien gratis zu Diensten.

J. C. Hanisch,
Echter, Vollheriger,
Grimmaische Straße 29.

Gärtnerei: Wendt, Zwickauer Straße.

Porzellan-Ausverkauf

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56.

Stück einen Süßwert zu niedrigeren
Preisen. Porzellan-, Steingut-, Majolika- u. Terracotta-Waren

zu sehr billigen Preisen und empfohlene Qualität.

F. B. Selle.

Ausverkauf: Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56.

Wichtig für Hausfrauen!

Ein großer Hof der Gardinen, engl. und deutsch, nur schön, dauerhafte Ware,
welche während der Waffe des Herstellers nicht verkauft werden, werden billig verkauft
Neustadt, Kirchweg 1, 3. Et., bei Wagner.

Öffnungszeit der Verkaufsstelle.

Wochentage.

Ausverkauf

den Bronze-, Eisen-, und Lederwaren wegen gänzlicher Aufgabe zu äußerst
billigen festen Preisen.

Reizende Gelegenheitsgeschenke.

Auerbach's Hof Gewölbe Nr. 58.

Otto Schmid
Wäsche - Fabrik, Weisswaren- und
Leinen - Handlung

Grimmaische Steinweg 9

empfiehlt sich für Bekleidung von:

Herren - Wäsche

Damen - Wäsche

Kinder - Wäsche etc.

zuwo gänzlicher Ausstattungen unter Verpflichtung vollbesser und ver-
wertbarer Wäscheführung.

**Glitzner's
Brenn-Holzhandlung**

kieseln Scheitholz, hartes Scheitholz
dasselbe auch
geschnitten und
gespalten,
zu den billigen Tagespreisen laut Preiszettel.

Abfall-Holz
von Eichen-, Erlen-, Buchen- und
Birken-, Fichten-, Tannen-, Weiß- und
Rüster-Büchern aus meiner Fabrik von
Holzfäller-Gerätschaften,
1 Meter u. 10-12 cm.

Leipzig-Reuschönesfeld.

Büchern nimmt die Fabrik diese entgegen und in Leipzig:

J. G. Glitzner, Wettstr. 61.

Th. Glitzner, Bartholomästr. 2.

Wild- und Geflügelhandlung

Reichstr. 2 **Richard Müller**, Reichstr. 2.

Frisch geschossene harte Wildhähne à Stück 2.50.-

Fette Dresdner Gänse,
Enten, Brathähnen u. L. u. zu dem billigen Preis.

Glacé-Handschuhfabrik Carl Brose,

Geheimrat Nr. 31, am Grätz,
Fertigung nach Roh in jeden Bedarf
Rohr. Spezialität in jedem Geschäft
Hand, Blaue, L. 1.75, 2m. 1.25 von halb-
baren Lebend.

Herren-Chemisseten

so gross und en detail.

Kammgarn-Handschuhe

empfiehlt sparsam.

H. Förster,

Hohe Straße 52, am Hochzeit.

Tricot-Handschuhe

à Paar 4.- und 40.- und zu vert.

Größe 24, 2. Klasse.

Tricot-Läden!

Große Auswahl, Bobrikpreise

Reichstrasse 12, 2. Klasse mitt.

Wuß

Ganzrohr, ungezogene Damme u.

Unterhose, alle Sorten, edle

Strümpf. Kleid u. u. ohne zweiten Preis

modern gemacht. Johannastr. 19, II.

Bräutigam, alte Nr. 32.

Cigarren

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt 4.-5.-6.-

Hugo Weyding Nachf.

Reichstrasse 2.

Campinas-Kaffee

gebrannt

à Pfund 85 Pfennige

in rein und guthaltender Qualität

Wiederverkäufern Rabatt

empfiehlt

Bernhard Wagner

Säulen- und Querstrassen-Ede.

Gebrannte Kaffee

à Pf. 120.- sehr frisch u. frischgebr.

à Pf. 100.- sehr frisch u. frischempfiehlt

Hugo Weyding Nachf.

Reichstrasse 2.

Kaffee,

gebrannt, in sehr außergewöhnlichem Qualität

à Pf. 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

hoch. **Perl-Kaffees** à Pf. 120, 180 u. 200 Pf.

Rohe Kaffees

in zur edlen und kräftigen Sorten

à Pf. 70, 80, 90, 100, 120, 135, 140, 150 und 160 Pf.

Rabatte geben ich sämtliche andere Artikel der Colonialwaren-Ursache, sowie
Vorbestellung der Untersuchung von Pfund an zu den dauerhaften Gegen-Werten ab und
habe gel. Bestellungen frische Hand.

W. Topschall,
Colonnadenstrasse No. 23.
Specialhandlung
für rohe und geröstete Kaffees.

Sämtliche Colonialwaren in nur feinen Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Raffee-Handlung
Curt Fiedler, Leipzig

Lauchaer Straße, Ecke der Mittelstraße,
empfiehlt den gebratenen Haussuppen, sowie Confituren, welche in kürzer Zeit bereits viele
Zeit als vorzüglich erachteten qualitätsreichen

gebrannten Kaffees

in fortlaufend gewählten und geprüften Mischungen

à Pfund 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

hoch. **Perl-Kaffees** à Pf. 120, 180 u. 200 Pf.

Rohe Kaffees

in zur edlen und kräftigen Sorten

à Pf.

Neue weisse Bohnen	à Pfd. 15 Pf.
- grüne Erbsen	à - 15 -
Geschälte Erbsen gz.	à - 18 -
- do. halbe	à - 16 -
Grosse Hellerlinsen	à - 30 -
Mitthe	à - 25 -
Thüring.	à - 20 -
ff. neues Pfauenmus	à - 25 -
ff. Kaiseranszug	à - 20 -
Mehl No. 000	à - 18 -
do. No. 00	à - 15 -
ff. Grles-Fadennudeln	à - 32 -
ff. Weizengries	à - 16 -
Grossst. Weizenstärke	à - 20 -
ff. Reisstärke	à - 28 -
Garant. reine Soda	à - 5 -

empfehlen

Gebr. Kiessel

Leipzig
Sebastian-Bachstr.,
Salzgässchen.

Eutritsch
Querstraße,
Marienstraße.

Als Spezialität empfiehlt ganz besondere
tägl. frischen feinsten kalten Aufschnitt,
durch die Braten, Zunge, gefälschten und reine Schinken, Mortadella,
Gehlgen und Salzkrautdosen, Molatunxit, Schweinstoß, Salami, Gervelat,
Trüffel, Gänseleberwurst und sämtliche frische Wurstwaren.

1 Pfund nur 1 Mark 60 Pf.

in Schnitt jeder Größe;

hochstens seiten Breiter-Achsen-Lade, durchbrechen.

ff. Astrach. u. Ural-Caviar, mild und großblättrig,
frische Delicatessen über alles, in Tafel, Weinlaube u. Co. 1.20.-.
Pommersche Säuerliche, dengl. Krautkutter Würze vorzüglich, kein nobilis.

Braunschweiger u. Lübecker Conserven
in reicher Auswahl von 4 den renommierten Fabrikaten.

Unter unbekannter Garantie der Güte und Packung für jede Tafel!

empfiehlt bedeutend billiger als vorherige Jahre.

ff. F. Bass, am Westplatz.

G. H. Werner

Kleine Fleischerg. 1

empfiehlt in bekannter hoher Qualität

Gothaer u. Braunschw. Cervelatwurst,
Salamis, Zungen-, Knacke-, Trüffel- und Gänseleberwurst.

Frankfurter Würstchen.

Thüring. Landschreinschinken, 6-8 Pfd. schwer.

G. H. Schröter's Nachf.,
Amtmann's Hof, 1. Reichsstraße 10.

empfiehlt das Vor- und Verzehrathaus in
Wein-Straße zu Soltau und Wagnersmühle,
in Oliven-Oel, und zw.

Düsseldorfer Senf,
aus der ältesten Fabrik, beliebt.

Emmenthaler-Schweizerkäse
in bekannter feinster Qualität.

Ural- und Elb-Caviar
neue Sendung in vorzülicher Qualität.

Brabanter Sardellen 1.-4 Pfund

Delicatess-Heringe ohne Graten
in Wein, Tomaten, Bouillon, Senf, u. Pickles-

Sauer, Sauerkrout, Salat, u. Weißwurst & Bier 80.-
Ed. Beuschel,

Haus und Salzgässchen.

Pfefferkuchen, mittel u. größere

Pa. Magd. Sauerkohl.

Schall-Bönen, Preiselbeeren, Tief-
Pfannenmus in Tafel, Qualität aus
G. H. Schröter's Nachfolger.

Amtmann's Hof, 1. Reichsstraße 10.

Friedrich Otto.

Heute von 11 Uhr an

fette Dresdner Gänse
nach Gewicht Petersstraße Nr. 27.

Drei Reisen, Damm & Bürger.

fette Dresdner Gänse
verkaufte heute Nachmittag

vor 1 Uhr an im Fleich-
hause, Ritterstraße 2.

H. Birkner.

fette Gänse vor 1 Uhr an
fette Gänse gegen Nacht, in Küchen
Carl Zimmerling, Lüftl.

Butter

in Bergamot-Leder, à Tafel 10.-, kleine
Sahne- und Schmelzbutter, à Tafel. 12.-.

Thüringer Schinken
mit und ohne Knoblauch billig

Blinder & Schmidt,

16 Nicolaistra. 16.

Großherz. Tafelbutter leicht 8 Pf. gegen
Rohsalat von 90.- à frisch.

Dominium-Sergeeben,

Pr. Göttingerstraße 2. Pf.

Deutsche Dresdner Gänse
Reichsstraße 2.

Dresdner Gänse sind jetzt günstig
zu haben Nr. Gießbergstraße 20, früher
Reichsstraße, Amt. Werner.

fette Dresdner Gänse
und Leute zu verkaufen, Gäßchen und
Villen, Rosenthaler Strasse.

fette Dresdner Gänse sind jetzt günstig
Wiederholungsstraße 32 zu verkaufen.

Die ausgezeichneten jungen böhmenischen
Fett-**72** Gänse

lose Gänse, Pouletarden, Kochbühner,
treffen keine Kosten für über ein im Folge- u.
Schiffahrtsfahrt V. Schleschel Nachfolger,
C. Seydel, Rosenthaler Strasse Nr. 33.

Junge Rebhuhner.

Zopfjähne u. Südm. Zeit-
gänse ist sehr früh ein.

8. Markendorf, Reichsstraße 45.

Gänsepökelfleisch

empf. Theodor Glitzner, Rosenthaler
Strasse 4.

Wildhandlung.

Die Wildhandlung des R. Krebs zeigt nicht
Rittergut sondern Marienstraße Nr. 4

viel-als den Realitätsgeist empfiehlt:

f. Waldhausen,

f. Rehe,

f. Hirsch

f. Gänse à Pfd. 60 Pf. sc. sc.

Großes Wildhandlung, Emilie-
reich 36 Wildhandlung, Krause 36

empfiehlt frischf. Hühnchen 5.-7.-8.-9.-10.-

Rehleben 4.-6.-8.-Hühnchen 5.-12.-14.

lose Gänse, neue Dresdner Gänse, Reb-
huhner u. L. v. Emilie-reich, 36. Hühnchen:
Rehleben 2. 2. Hühnchen 19. im Holt.

Frisch geschossene Hasen,

Rehleben, Hasen und Blätter empfiehlt
die Wiederkunft von H. Baake,

Rehleben, Rosenthaler Straße 21.

O. Franz, Wildhandlung, Rad-

empf. Hühnchen 2.50.-

Großer Hühnchen 3.50.-

Proger Kaiserfleisch

Großes Schanzlerey, Proger Kaiser-
fleisch u. Schinken, neue Rosendau, engl.
Aug. Hühnchen, Rosenthaler Straße 11.

Junner frisch vorhängen große Rostbrüder

ff. kalten Aufschnitt.

Heute Dorsling und Rettich frisch
Blut- u. Leberwurst à Pfd. 80 Pf.

Otto Schleifer, Rosenthaler Straße 30.

Franck. u. M. Bratwürsten

Wohls. Sauerkrout, Sauerkrabben,
Chow-Chow, dänisches Kompost.

ff. Preissel- u. Moosbeeren,

Pfeffer, Senf- u. saure Gurken,

Wilhelm Voigt, Nicolaistra. 32.

Frankfurter Würste,

prima Sauerkohl,

Sammlung Sorten

Hülsenfrüchte

in annehmbarer Qualität,

Ital. Maronen,

echte Amali-Maccaroni,

ff. Nizza-Provencöröl

empfiehlt Otto Meissner & Co.,

Nicolaistraße 8.

Speise-Kartoffeln.

Bruma weiße Bosniats, 2.50.-

Bruma blaufrüte 2.50.-

pro Kartoffel frei ins Land.

F. A. Schiller, Rosenthaler Straße 31.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern frei Wohn. jetzt noch billig pr. Kg.

ff. weiße Kartoffeln

Biologische 1. liefern 2. 4.25.-

Biologische 11. jetzt gut lebensfrisch, richtig
aufgezogen, doch preis 1.47.70.-

von 5 je 50.- B. Billiger.

wie 10.-

weiße Zwiebeln, nicht so häufig, job. mehr ganz
gewünscht, 2. 4.25.-

grüne Zwiebeln, wie 2. 4.25.-

grüne Kartoffeln 2. 4.25.-

grüne Kartoffeln 2. 4.25.-

A. Eidner, Rosenthaler Straße 1.

Auerbach's Keller.

Große Nordsee-Austern

tragen leben ein.

M. D. SCHWENNICKE WWE

empfiehlt täglich frische

Pa. Holland, Auster, Lebende Hammer,

Schellfische, Seezungen,

Seelachs, Krabben,

Fasane, Robbihörner,

Franz. Poulen, Waldschnepfen,

Vier, Hühner und Eulen,

Truthähne, Kapuzinen,

Feuer-Gänse, Kapuzinen,

Feuer-Grillen, Feuer-

Grillen, Feuer-</p

Ein erster Correspondent, ev. Bureau-Chef
sucht dr. bald oder neujahrs Zeitung. Der Sohn, der in größtem Ver-
trauen der kleinen- oder Mode-Waren-Branche, sich bewährt haben, wollen
Bewerbungen mit eingehendem Bericht über diejenige Thätigkeit, reicht Geschäft-
Agenten ein.

P. V. Grünfeld,
Rechts- und Schreibwaren, Postlieferant,
Vandeburk in Berlin.

Geschäftsführer f. Buchdruckerei, in allen
sort. Arbeiten beworben, dauernd gesucht.
Offerten unter M. 11.000 Gyp. d. Bl. erh.

Einen kläglichen Steindrucker
sucht **Eckermann & Mühlberg,**
Rigastr. 13.

Für die Nachbildung einer Buchdruckerei in
Riga wird ein leidenschaftlicher, energischer
Buchdrucker gehilfe

zu engagieren gesucht, der alle vorliegenden
Arbeiten ausführlich im Stande ist. Offerten
mit Urkunde und Gehaltsabschreiber unter
A. L. 71 in die Expedition d. Bl. erbeten.

2 in Prag zu gründende Kente, möglichst
Geschäftsführer, haben Erfahrung.

H. Zweigleiter, Querstraße 23.

Geschäftsmöööter,
welcher im Reisen und Vermögen der
Platten große Erf. wünscht bei toten Platten zu gel-

Schriftgehilfen A. Nemrich & Co.,
Rigastr. 15.

Büder & Goldschmiede gesucht
Werkstätte 27, Büderel.

Gute Kaufmänner sucht Arbeit für Güter, 17.

2 Glasergesellen

sucht sofort Arbeit (Accord) in Göte.
E. Zippich, Glasmacher, Bahnhofstr. 10.

Verloren wird veraukt.

**Tüchtige Wärmegesellen auf Wer-
tage und Transportträger** haben sofort
Bewerbe und lebhafte Belebung in der
Abteilung von **W. Koch, Berlin N.**
Kastanienstraße Nr. 43/44.

1 Metallverarbeitung (Schneller, Leßlingstr. 16)

Klemppner
sucht Fertigung-Mannufaktur,
Görlitz-Pozsgay.

Gesucht ein Geldgeber
auf Verkauf, Ritterstraße Nr. 18.

Schmiede und Hornmacher
sucht bauende, lebendige Arbeit in der
Bauwagenfabrik Julius Troxler
in Grunne 1-2.

Gute Ofenseitzer

Fr. Rhein, Mörsfelde.

Mühlenmacher u. Mühlenmechaniker
sucht Arbeit und Platz u. wünscht eine Ehe.
unter P. M. 72 bei **Klaasensteins & Vogler**, Grimm, Straße, niedrig.

Gesucht ein tücht. Baudirektor sol. u. auch
später bei der Reich. West- u. Colon.-Str.-Ges.

Gute Nachtmacher gesucht Wertschöp-
fungstr. 3, sol. H. Grundmann.

Ein g. H. Schneider wird gesucht

Kartei Straße 8, 3. Et.

Schneider auf Sommerkleid sucht
Löwenstraße, Berliner Straße 11, IV.

Bei 1 guter Schlosser gesucht Verzehr. 14, IV.

Schreiber a. Woche nach Turnierstr. 1, 3. Et. 1

1 Schuhmacher a. Wittenbergsstr. 1, 1. Et.

Kellner, Kellnerin, und Bäckerei, sucht

F. Schröder, Schreiberstraße 16.

Ein tüchtiger Angest. Geschäft sucht zum

schäftigen Kauf einer einen

Lehrling.

Offert. unter O. H. 11.738 in die Gyp. d. Bl.

Gesucht ein Bürothe, welches Lust hat,

Stempeln zu machen, gute Karte.

Zinzenau, Herrenstraße 17.

Gärtner 1. gute Dienstl. m. gesucht von

M. Herrmann, Wandsbekerstr. 45.

Konservenfabrik J. Johansens 10, Et. B. II.

Ori. 1 unterschr. Holzmeister 1. Mittag, 1. Et.

1. Deichstr. 1, 1. Et. 1. Et. 11.1.

Gesucht m. ein j. Mann in ein tücht. Geschäft,

welcher eine Güte von 200 Tdt. haben

soll. Adr. L. T. 200 d. Bl. Gyp. d. Bl.

Gesucht sofort über 1. November ein

junger Wertschöpfer, welcher das Koffer-

brennen gründlich versteht.

J. Schlimm, Schäferstraße 5.

Ich habe für meine Delicatessen-Handlung

einen jungen Mann als Marktheifer.

Adress. L. Körner, Gott. und Käse in

Watte. Ernst Kressel, Käsestraße 6.

Gesucht per 1. Novbr.

**ein gelehrter junger Mann (Offiziers-
kavallerie bevorzugt) in unten Dienst; bei**

höchster Anzahl hoher Lohn.

Weidling mit Jungfräulein Nordstr. 44,

post-err. 2-3 oder 2-8 Uhr Abend.

1. Deichstr. 1, 1. Et. 1. Et. 11.1.

Gesucht wird ein tücht.

Grundstücke am Rennweg, Grunne 26.

Gesucht zum 1. Novbr. ein ordentl.

Haus- und Regelbürothe.

O. Lauer, Poststraße 10.

Gesuchte Wohnung

15-17 Jahren geplant. B. Gaffert,

Poststraße 10, Et. 10. Et. 10. Et. 10.

1 Hausdame gesucht Rennweg 26.

Poststraße 10, 1. Et. 1. Et. 11.1.

Gesucht wird ein tücht.

F. Seitz, Poststraße 10, part.

Junge Dienstleute gesucht Poststraße 2.

Gesuchte Wohnung gesucht Poststraße 2.

Gesuchte Wohnung gesucht Poststraße 2.

Einen jungen Laufburschen

suchen sol. Heine & Pichler, am Königsplatz.

Gesuchte Wohnung

15-17 Jahren geplant. B. Gaffert,

Poststraße 10, Et. 10. Et. 10. Et. 10.

1 Hausdame gesucht Rennweg 26.

Poststraße 10, 1. Et. 1. Et. 11.1.

Gesucht wird ein tücht.

F. Seitz, Poststraße 10, part.

Junge Dienstleute gesucht Poststraße 2.

Gesuchte Wohnung ges

Neumarkt Nr. 38

Am 1. April 1886 eine geräumige erste Etage als Geschäftsräume zu vermieten. Nähe zum Haussmann.

Villengrundstück

Zehnias Bachstraße 2.
Am 1. April 1886, es ang. früher, in das kostspieligste einrichtete Apartmente mit 10 bewohbaren Räumen und reichstem Schmuck, sowie großem Garten zu vermieten. Preis 3500 M.

Aug. Hartel, Architekt.

Centralstraße Nr. 18

Am 1. April 1886 ein geräumiges Parterre-Wohnung mit Garten, überdeckt, Wagenremise und Kutschierwohnung sofort zu vermieten durch die Rechtsanwälte Gustav Frenkel und Paul Frenkel, Sachsenstraße 27.

1. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 8 Zimmer, Bad u. Abort. Erstellung per 1. April 1886 zu vermieten. Nähe Uferstraße Nr. 53, 2. Etage.

3. vermietbare Ecke der Plagwitzer und Hinterstraße
Am 1. April 1886 herrschaftliche Wohnungen, mit Thell mit Garten. Nähe beim Schloss Pommern, Plagwitzer Straße 15.

Eine neue Villa in städterischer Form und ausziehbare Höhe der Stadt Griesen am Ende der Wartburg, mit Wohnung und Garten, ist sofort oder später, ganz oder gering, zu vermieten. Nähe bei den Langenhausen, Griesen, Wartburg, 56.

Ein neues kleine Restaurant mit geräumiger Wohnung zu vermieten. Kostenlos bis zu 1000 M. täglich verteilt. Off. erh. d. R. 2333 Billde b. Nr. 10. Rödelsdorf 7.

Helle Geschäftsräume,
für jeden Geschäftsbetrieb passend. 66 M² mit
Büro, Schreibstube, etc. Nähe zum Haussmann.

Universitätsstraße 4
Die erste Etage, ein Geschäftsbetrieb ab 1. Oktober b. 2. für ähnlich 1000 M. zu vermieten. Wohnung vermittelbar durch den Haussmann. Nähe bei Reichenbach Hartel, Hinterstraße 7.

Spät-Simmer, 1. Etage im Hof, sind per sofort als Geschäftsräume zu vermieten. Nähe Kaufhof bei Emil Kraft, Hinterstraße 21, port.

Gohlis.

Die größten Parterre, welche sich wegen ihrer unvergleichlichen qualifizierten Lage sehr wertvoll für Geschäftsräume eignen, ist sofort zu vermieten. Nähe zum neuen Bahnhof, Hinterstraße 26, 2. Etage.

Universitätstraße 4
Die erste Etage, ein begehrtes, zu Geschäftszwecken sofort oder für später zu vermietende Büro. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Harkortstraße 6
ist noch die erste Etage im Preis von 1000 M. zu vermieten.

R. Möbius, Konzernmeister.

Schützenstr. 10,

in erster Etage eine geräumige Wohnung, mit 2 Zimmern, 2 Küchen, Küche, Bad, Waschraum, und Badez. ist sofort oder später zu vermieten. Nähe zum jährlichen Sims von 850 M. zu vermieten. Nähe unter A. H. 11 300 durch die Türe dieses Blattes, Hinterstraße 23 erhalten.

Reichenbach Hartel, Hinterstraße 7.

zu vermieten
ein Laden für 300 M. p. Gehalt über Seite Görlitzstraße 12, beim Haussmann.

Ein großer Laden mit barockenischen Gütern ist sofort od. später, je einem Gehalt, gleich zu vermieten. Nähe zum neuen Bahnhof, Hinterstraße 11.

Laden in guter Lage, 550-800 M., sofort s. wenn. Nähe Döbeln u. Dresden.

Gohlis. Ladengeschäft in guter Lage, 600 M. u. über 200 M. zu vermieten. Nähe Hinterstraße 11, Hinterstraße 10.

Bilkenburg, Laden mit Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum Hinterstraße, Hinterstraße 7.

Am 1. April 1886 eine gute Wohnung, 1000 M. zu vermieten. Nähe zum H

HOTEL DE SAXE

Bayrische-Bier Wirthschaft

Mittwoch den 23. October 1885:
Schweinefleische. Schämpfe Kalbsleber mit Salzgurkensalat.
Schwarzbrot mit Brotzeit und Käse. Kalbenkoteletten mit Kartoffelsalat.
Bratwurst mit Käse und Butterkraut. Rinderrouladen oder mit Salat.
Gänseleiste à la malte mit Salzgurkensalat. Weiß. Kalbsfrikassee oder mit Kompost.
Kartoffelküppchen. Kartoffelkroketten oder mit Salat.
Gulasch aus 2 Sorten nach Rastatt 80 Pf. im Abonnement 70 Pf.
Gurkengemüse mit Brotzeit 80 Pf. im Abonnement 70 Pf.
Gesamt 4 reine Naturweine (Weine, Biere, Blätter) vom Gast.

N.B. Heute Abend von 7 Uhr ab
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments.

Coburger Hof.

Heute
musikalischer Familienabend.
Militair-Concert.
Entree frei. Anfang 8 Uhr. Programm 10 Uhr.
Ein Coburger Exportbier à Glas 0.5 Liter 15 Pf. Preis Münchener Brauerei
Bierkrug à Glas 0.4 Liter 20 Pf. Vorzügliches Bier, neu. Spezialität.
NB. Morgen **Schlachtfest**.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 23. Oktober,
Erstes Abonnement-Concert
ausgeführt von der vollständigen Capelle des Königlich Sächsischen
10. Infanterie-Regiments Nr. 134
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jährow.
Abonnementbier à Bier 2.5 Pf. und bei Herrn Kaufmann Julius Hoff-
mann, Peterscheinweg, Ecke Schulze, Cigarrengeschäft, Seitzer u. Göbentzstr.
Görlitz, C. Göltz, Cigarrengeschäft, Thomasfeuerholz, sowie im Comptoir des
"Tivoli" und ebenfalls an der Kasse zu haben.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Ernst Busch.

Stadtgarten.

Täglich grosse Künstler-Vorstellungen.
Neues Programm! — Elsa Perna, Fantaska. —
Ende 5 Uhr. Familienabend haben Gültigkeit.

Gute Quelle, Brühl 42.

Welt-Restaurant.
Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Aufzonen der englischen Sänger und Tänzer Will Susie und Miss Tom.
Anfang 8 Uhr.
Sonnabend großes Extra-Concert
um Seiten der hinterließen den untergegangenen Größe Auguste. H. Fritsch.
Sohler Roser, Spors, Baurich, Wintersheimer und andere.
Tunnel Bier und Regelabend.

Théâtre variété. **Café Metz.** Théâtre variété.
Täglich Concert und Vorstellung.
Aufzonen der Damen Fr. J. De la Verna, Fr. C. Gross, Fr. M. Tonana, Fr.
A. Reul und Fr. Th. Melk, der Komiker Herren M. Frank und G. Baader, unter
Leitung des Herrn R. Ronnenburg. Anfang 8 Uhr. Ende nur 30 Pf. W. Kilagebell.

Letzte Woche.

Concert-Tunnel, Hôtel de Pologne.

Heute 6. Aufzonen der Goldklang-Sängerin Fr. Ida Hoffmann.
Aufzonen der großen Mindest und Chorale-Darbietung Fr. Bock Willies.
Aufzonen des gekommenen engagierten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
H. Tietz.
NB. Morgen Verhandlungen der Centralbanken- und Sterbekasse der Zölle
und anderer gewerblicher Arbeitnehmer (statische Verhandlungen).

Schubert's Ballhaus.
Kaiser-Wilhelm-Strasse.
Herrn
Concert- und Ballmusik.
Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.
Jeden Abend Spezialitäten-Vorstellung, sowie jeden Abend
10 Uhr Aufzonen der Kautschuk-Dame Fr. Anna Böhme.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Programm an der Kasse. E. Stöger.

Grimmaische Straße 8, J. Schlachter.
Täglich Concert und Vorträge. Dir. Otto Hoffmann. Anfang 7 Uhr.
Programm: Dir. Dora Kohlmann, Marie Shawnee und E. Tietz, Schmidler Richard.

Oberschenke Gohlis.
Heute Berlin gr. humor. Belang-Concert der Gruppe Concertopfer-Gesellschaft
Humor!, Aufzonen der Damen Fr. Anna, Fr. Martha, Fr. Hedwig und des Ge-
lang- und Chorale-Komitee Herren Voigt.
Es haben ergebnist ein Fr. Lehmann.

Schlosskeller

Heute Freitag, den 23. Oktober a. e. findet im schlicht dekorirten
großen Saale ein

Winzer-Fest

heute, verbunden mit Instrumental- und Vocal-Concert,
ausgeführt von einer überreichenen Zonen-Capelle. Nach dem Concert

Gesellschafts-Ball.

Rundnitz. (Etablissement L. Bangs.)
Während des Concerts wird nur Wein verkauft und zwar in 1/2 Liter à 30 Pf. Den Wein, werden wir eigentl. zu diesen Preisen
von einem bedeutenden Weinhändler auf Lagerport à Glas 10 Pf. kaufen haben, ein reiner Traubensaft und lädt hierzu ganz
besonders Weinläufer zu diesem Fest ein. **Die Bedienung im Winzertracht.**

Beginn Abends 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

W. Meissner.

A. Mohr, Tanti, Weinhändlerstrasse 10.
Heute Stunde und
Aufnahme zum Kurzus jeden Abend.
So zu 3 Raben
Neu. 4. Gewinnabgaben 4. Neu.
Gewinnbörse Bieranstalt.
Täglich Frei-Concert.
Café zum Barfußberg,
Al. Weinhändlerstr. 9.
Orchester-Concert.

Große Kunstlervorstellung

Aufzonen von nur Specialitäten
L. Bangs.

Kunststücke des Mr. Gaunt, engl. Clown.

Kunststücke des Equilibristen Signor Vally.

Kunststücke des phantastischen Schlangenmeisters Mr. Loonee.

Kunststücke des Schuhpoliers Cassandra mit ihren dreschen Wunderhanden.

Kunststücke des musikalischen Clowns Mr. Jig.

Kunststücke des Tanzsportlers Herrn Henry Zobel.

Kunststücke des Charaktertänzers Herrn Alexander.

Kunststücke des Goldbaum-Soubrette Gräfin Peppi Grey.

Kunststücke der jugendlichen Soubrette Gräfin Emmy Fantaka.

Kunststücke der altenbekannten Soubrette Gräfin Elsa Perna.

Kunststücke der ausgezeichneten Soubrette Gräfin Clara und Louise

Stark, genannt die Goldamlein.

Herr Richard Beyer, Concertmeister.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Die neu aufgezeigten, sowie die alten Vors. haben Gültigkeit.

F. L. Brandt.

Hôtel Hochstein, Carolinenstraße Nr. 5

empfiehlt den Herren Studenten seinen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement von

12 bis 14 Uhr. Vorzügliches Bier- und Bierkrug.

F. Cassel, Ritterstraße 5,

Wein- und Mepfelseinstube, empfiehlt

Traubenmost (Federweißer).

Altdeutsche Weinstube zum Landsknecht.

Gründlicher Steinweg 7, Nähe der Post und dem Theater.

Heute auf exakte Weise. Vögl. Preise. Heimatliche Spezialitäten.

Bratwurst, Ceviche, Überintza, sowie Hammel. Getreidespeisen sind frisch. C. Scheele.

Alwin Lehmann's Wein-Restaurant,

Ritterstraße 24 (Ende des Sperrgebietes).

Leipzigs schöne Weinstube in gothischem Styl.

Vorzügliches und ausköhlliche Weise, auch glasweise in köstlichen Preisen.

Mittagstisch: Suppe, 2 Gerichte und Bierkrug 1 Mark.

Burgkeller, Hamburger Kalbsrücken.

Heute Stamm:

Mockturtle-Suppe.

Gang vorzügliches Lagerbier und Bierkrug ebenfalls Schätzchen

Action-Brauerei Tinz.

Restaurant Hôtel de Pologne

H. Faehn.

Gosenschlösschen in Entritsch.

Heute Mockturtlesuppe. — J. Jurisch.

Elfe Burg

empfiehlt heute

Schlachtfest.

Max Ratzsch.

Ansbacher Bierhalle,

Thomaskirchhof 16.

Morgen Schlachtfest.

Heute Bier-Concert.

C. A. Schaufl.

Kulmbacher Brauhof,

Vetterstraße 18.

Schlachtfest,

vom 10. bis 12. Uhr an Bierkrug.

Heute Schlachtfest

Restaurant E. Stummel, Eisenaubruck 18.

NB. Bierkrug und Wurstplatte nicht auch außer dem Bierkrug.

verdacht. E. Stummel Bierkrug, eck. Krautstüberl Würstchen und kleinster Bierkrug.

Gosenschenke — Eutritsch.

Schlachtfest. — Hammelkeule mit Thüringer Klößen. —

Regelabend Dienstag frei.

G. Potenzscher.

Restaurant Thalia,

Eisener Straße 42.

Morgen Schlachtfest. — H. Rudolph.

Carl Lehmann's Restaurant,

Stiegenstraße 17.

Heute großes Schlachtfest. — H. Rudolph und Bierkrug.

Heute großes Schlachtfest

bei Walter Berger, Voitstraße 20.

Heute Schlachtfest Promenadenstraße 31. — C. Müller.

Heute Schlachtfest Sophienstraße Nr. 22.

Heute Schlachtfest Müller's Bierhalle, Neumarkt 34.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Schweinstücken mit Klößen, kleinste Bierkrug Goß, vergröß.

Gedächtnis von E. Weißbier.

Großes Militair-Concert

den der Capelle bei 107. Regiment.

W. Hahn.

Hôtel Stadt Nürnberg

Bayerische Straße Nr. 8

empfiehlt seinen

anerkannt guten Mittagstisch

Suppe, 1/2 Portionen, Bierkrug, im Abonnement 1 Mark.

Crostitzer Lagerbier

Nürnberger Export v. Bier } in vorzüglichster Güte.

gleichzeitig wurde ich ein großes Publikum auf mein Bierkrub-Geschäft

aufmerksam. Bierkrug ist fast leer, ohne Bier für Bierkrug

25 Pf. Crostitzer Lagerbier für 3 Mark.

15 " Nürnberger Export " 3 Mark

Getreidekraut 10 Pf. Otto Nieber.

Heute Abend Ottos Getreidekraut.

Leipziger Börsen-Course am 22. October 1885.

Bank-Dissertation.		Umschlags-Courses.		Scheren.		Divid. pro 1000 Stk.		Einzl-T.		Industrie-Aktien.		Pr. Stk.		Einzl-T.		Ausl. Eisenbahn-Pri.-Obligationen.		Pr. Stk.
Leipziger Wachst.	4%	Thaler = 3 Mk.		21. France-Sticks	per Stück	16.12. G.		100	100	Altenburg, Brauerei	ED M. 245.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
Leipziger Lombardie	4%	Mark-Bank 1 M. 10 Pf.		da. 100	per 100 Stk.	10.12. G.		100	100	Böhmisch-Großherz.	ED T. 100.00 R.			100	100	Silber	100.00 G.	
Reichsbank	4%	Leipziger Lombardie	4%	Kais. Österreich. Dissert.	per Stück	9.07. G.		100	100	Cosma, Wark & F.	ED M. 100.00 R.			100	100	Bauschiff.	100.00 G.	
Leipziger Lombardie	4%	Leipziger Lombardie	4%	St. Pauli, Zollhandel 100 Mk.	per 100 Stk.	10.12. G.		100	100	Diamantman.	ED T. 74.00 *			100	100	Gold	100.00 G.	
London	4%	1 Dollar = 4 Mk. 20 Pf.		Oesterreich. Silbergruben	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Critiv, Paptz. Halle	ED M. 100.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
Paris	4%	2 Mk. 10 Pf.		St. Pauli, Zollhandel 100 Mk.	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	de. Schleiferei.	ED M. 100.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
Wien	4%	1 Pfund Sterling = 20 Mk.		Silbergruben von Staatsminen da. 100	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Fair, Chem. & Wiedo.	ED M. 100.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
				Silbergruben von Staatsminen da. 100	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	D.W.M. F. Seest & St.	ED T. 74.00 *			100	100	Gold	100.00 G.	
				Silbergruben von Staatsminen da. 100	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	de. My... -	ED M. 100.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
				Silbergruben von Staatsminen da. 100	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Wa. Partial-Uglig.	ED M. 100.00 R.			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Derin, Union & Co.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00			100	100	Gold	100.00 G.	
				Bank- und Eisenbahn-Aktien	per 100 & d. W.	10.12. G.		100	100	Eisenerz.	ED T. 80.00		</td					

AUX CAVES DE FRANCE.

Weinhandlung nebst Weinstuben
zur Einführung chemisch untersuchter, garant. reiner, ungegypster, gesunder französischer Naturweine in Deutschland

Seit 1876: 22 Centralgeschäfte (einen in Berlin) und über 600 Filialen in Deutschland.

Da mein Unternehmen von allgemeinem Interesse ist, werden die Herren Aerzte höflichst ersucht, sich von der absoluten Reinheit und Güte meiner importirten
ungegäypten französischen Weine überzeugen zu wollen, und halte ich zu diesem Zwecke stets gern Proben gratis und franco zu ihrer Verfügung.

Natürliche ist nicht ein nach Willkür stets gleichmäßig aussamengesetztes Fabrikat, sondern Produkt der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in seinem primitivem und natürlichen Zustand, als verbesserte, gegeyzte egyptische, romanesche oder vor weiss wem mit kennzeichnende unschöne Weise.

Preis-Courant No. 39 – vom 25. September 1885.

	Rothe und weisse Weine.	$\frac{1}{4}$ Litr.	$\frac{1}{2}$ Litr.	1 Litr.	
Minerve , roth, appetitlich	SW.	—	30	1	20
Garrigues , roth u. weiss, etwas herb, aber fein	"	—	40	1	60
Clalrette , roth u. weiss, naturmild	"	—	45	1	80
Plaines du Rhône , roth, naturmild u. Verdauung befördernd	"	—	50	1	—
Baisse , weiss, natursüss; ächter Muscat-Traubengeschmack	"	—	60	1	40
Grès , roth, natursüss; weiss, naturmild; Dessertwein. Kranken empfahl.	"	—	60	1	40
Château Bagatelle , roth, feurig, kräftig	"	—	75	1	—
Château des deux-Tours , roth u. weiss, feines Naturbouquet	"	—	80	3	60
		1 Glas ($\frac{1}{4}$ Liter)			
Liqueurs.					
Muscat de Frontignan , alt, Damen-Wein	"	—	50	2	80
Malaga und Madère , sehr alt und kräftig	"	—	50	2	80
Cognac	Schnitt 20 SW.	—	50	2	80
<i>Bei Absahme sämtlicher obiger Sorten in Gebinden von en. 20 Liter am, wird Gebinde nicht berechnet. Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zum gleichen Preis sowie Verpackung innerhalb 8 Monate, wenn frisches Hasso, zurückgenommen.</i>					
Achter französischer Natur-Champagner.	„Obus“ blanc	$\frac{1}{4}$ FL SW 3,50, $\frac{1}{2}$ FL SW 6,00.			
	„Obus“ rosé	$\frac{1}{4}$ FL SW 3,50, $\frac{1}{2}$ FL SW 6,00.			
	Bouzy		$\frac{1}{4}$ FL SW 6,00.		

Meine Filialen, außer in denjenigen Städten, wo sich meine Centralgeschäfte befinden, sind ermächtigt, meine Weine bis inkl. Grös mit einem Aufschlag von 5 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Liter, 10 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Liter und die übrigen Sorten inkl. Champagner mit einem solchen von 20 Pf. pr. Liter resp. Champagnerflasche zu verkaufen; es ist dasselben jedoch gleichzeitig zur Bedingung gemacht, bei Verkäufen außer dem Hause, unter keinen Umständen einen höheren Aufschlag zu fordern.

Ich garantire nur für solche Flaschen, welche mit nachstehendem Siegelabdruck — (meinen eigenen Namen tragend, siehe nebenstehende Abbildung) — verschlossen sind, alleiniges System, welches Garantie zur amtlichen Untersuchung gewährt, während Capstan, mögen dieselben auch schone, goldene oder farbige sein! Korke — wenn auch mit eingebranntem Namen versehen, Etiquettes — wenn auch mit hochklingendem Namen oder alten Jahrgängen versehen — durchaus keine Garantie mit sich bringen, was das geschieht Publikum im eignen Interesse wohl beachten möge und von jedem Wainhändler dieses mein Verschlussystem verlangen müste, um dadurch Jeden zu swingen, Garantie für die Reinheit seiner Waaren zu übernehmen, wie ich dies stets gethan habe und halten werde. — Ich übernehme ferner auch jede Garantie, dass meine Weine chemisch untersucht, reine, ungegäpste, echte, französische, gesunde Naturweine sind, und behaupte, dass ein grosser Theil der heute von anderer Seite angekündigten, mit schönen Chateaux-Namen und imposanten Jahrgängen versehenen, demzufolge ihrer verkauften, sogenannten auch ungegäpsten Bordeaux- oder Burgunder-Weine ganz einfach aus meinen unggäpsten stammen, resp. nichts anderes als dieselben sind, welche aber, um den Anforderungen und den Vorurtheilen derselben genannten grossen Winkenskenner zu entsprechen, künstlich hergestellt werden.



Garantie

Marko

Oswald Niemeyer

Ritter des Sachsen-Ernestinischen Hausesordens
Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen
Titulaire de la Croix d'honneur (Ehrenkreuz) de l'archiduc Henri d'Autriche
Prämiert mit der **bronzenen Preis-Medaille** der Aussstellung zu Brieg im September 1885 und
Ehrendiplom auf der Ausstellung zu Neumarkt im September 1885 für reine Naturwolle



In zusammen mit einem fassbeseitigten Weinstuben werden Stammfrüchtstück à 35 Pf. — Diners à Mk. 1,00 — und Soupers à Mk. 1,50 — sowie viele billige Speisen und einfache Weine.

— und Mittags „Palais Royal“ & Gang 10, 15, 20 u. 25 Pf. verbraucht; — auch bedienen sich in denselben

Ganz neu und sehr vortheilhaft für Familien oder Gesellschaften ist, dass diese Abonnementskarten von 60 Pf., in welchem meiner Geschäfte dieseben gekauft sein mögen, in meinen sämtlichen anderen 21 Geschäften zu jeder Zeit bis 12 Uhr Nachts in Zahlung innerhalb zweier Monate, vom Tage der Löschung gerechnet, für jede beliebige Speise, deren Preise natürlich nicht erhöht worden sind, à la Carte oder Contert, für den Wert von 75 Pf. angenommen werden.

Ferner werden in meinen sämtlichen Geschäften meine Weine per ½ Liter (von 30 Pf. an) ohne Preisanhebung verschickt, damit Weintrinken recht populär werde, dann Weintrinken schützt vor epidemischen Krankheiten, ist gesund, erfrischt den Geist und verleiht jedem neue Kräfte.

Hofflieferant **O S W A L D N I E R** Ritter hoher Orden.
Alleiniger Besitzer der Weinhandlung „AUX CAVES DE FRANCE“

Erstes u. Haupt-Geschäft: — BERLIN C. — † Wallstrasse 25.

2. Geschäft in Berlin W.: † Leipzigerstr. II nahe dem Generalpostamt.	3. Geschäft in Berlin W.: † Potsdamerstr. 134 a. nahe dem Potsdamer Platz.	4. Geschäft in Berlin SW.: † Friedrichstr. 103 nahe der Wiedehopfener Br.	5. Geschäft in Berlin SW.: † Jerusalemerstr. 49 nahe dem Dönhoffs-Platz.	6. Geschäft in Berlin C.: † Alexanderstr. 51 am Alexanderplatz.	7. Geschäft in Berlin SW.: † Böle-Alliance-Platz 5. nahe dem Rosenthaler Platz.	8. Geschäft im Berlin N.: † Eissendorstr. 7 nahe dem Rosenthaler Platz.	9. Geschäft in Berlin N.: Linienstr. 103 nahe d. Grunewalder Thal.
† BRESLAU, 1. Gesch.: Ohlauerstr. 29. † — 2. Gesch.: Matthiasstr. 96.	† DANZIG, Langgasse 24. † — Hundegasse 116.	† HALLE a. S., Gr. Steinstr. 68, Brüderstr. 7. † HANNOVER, Osterstraße 90.	† LEIPZIG, Reichstrasse 8 (früher 5). † POSEN, Alt Markt 84, King. Schlossstr.	† POTSDAM, Unter den Linden 1.	† ROSTOCK, Hopfenmarkt 14.	† STETTIN, Kl. Domstrasse 8.	
† CASSEL, St. Martinsplatz 1.	† DRESDEN, Wildstrudtsstr. 48.	† KÖNIGSBERG I. Pr., Mönckebergstr. 97.					

In der Ausstellung zu Brug im September d. J. (1885) setzt mir für meine ausgezeichneten Weine als reine, die Gesundheit fördernde Naturprodukte die bronzene Medaille und in der Ausstellung zu Neumarkt im Oktober d. J. das Ehrendiplom verliehen worden" was um so schätzenswerther ist, als reine Naturweine bis jetzt in Deutschland nur selten prämiert wurden.